



Geschäftsbericht **2013**

Vorwort	4
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2013	6
Messestatistik 2013	8
Das Veranstaltungsjahr 2013	10
Konzern-Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH	31
Lagebericht 2013 Konzern und Messe Berlin GmbH	32
Konzernabschluss und Jahresabschluss 2013	50
Konzern-Bilanz Messe Berlin GmbH	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	
Konzern-Eigenkapitalpiegel	
Anhang 2013: Konzern und Messe Berlin GmbH	56
Bilanz Messe Berlin GmbH	
Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	88
Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2013	90
Bericht des Aufsichtsrats 2013	99

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Mit 190 Millionen Euro profitabilem Umsatz erzielte die Messe Berlin das beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte in einem ungeraden, turnusmäßig schwächeren Veranstaltungsjahr. 2013 war ein strukturell eher schwieriges Jahr, mit erheblichen Vorlaufinvestitionen in die neue Messe- und Kongresshalle CityCube Berlin und in den Betrieb unseres neuen Berlin ExpoCenter Airport, am noch nicht eröffneten Hauptstadtflughafen BER. Dennoch erzielte die Messe Berlin eine neue Umsatz-Höchstmarke.

Die insgesamt 91 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin (58 Eigen- und Gastveranstaltungen am

Messeplatz Berlin, 33 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe an anderen Standorten) mit über 30.000 Ausstellern und rd. 2 Millionen Besuchern aus dem In- und Ausland gaben der Messe Berlin dazu den nötigen Rückenwind. Mit diesem Spitzenergebnis konnten wir unsere Top-Ten-Position im internationalen Messe- und Kongressbusiness nicht nur festigen, sondern weiter ausbauen.

Neben unserem breiten Portfolio eigener Veranstaltungen, ist auch die Bandbreite an Gastveranstaltungen und Großkongressen, besonders zu medizinischen Themen, auf dem Berliner Messegelände weiter gestiegen. Mit der Investition in die notwendige Geländeerweiterung, CityCube Berlin, werden wir dem zunehmenden Anspruch unserer Kunden im Messe- und Kongressgeschäft gerecht und schaffen zusätzliche Anreize, Messe- und Kongresskunden von der Destination Berlin zu überzeugen. Mit der planmäßigen Eröffnung des CityCube im Frühjahr 2014 sehen wir uns für ein zukunftsorientiertes Messe- und Kongressgeschäft bestens aufgestellt und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Markt. Wir sichern einerseits, trotz sanierungsbedingter Schließung des ICC Berlin, den weiteren Veranstaltungsbetrieb für das Kongressgeschäft und kommen andererseits dem Platzbedarf der großen Leitmessen nach. Die Internationale Grüne Woche Berlin, die FRUIT LOGISTICA, die ITB Berlin, die IFA und die InnoTrans sind die Säulen unseres Erfolges, die es am Berliner Standort zu festigen gilt. Erfreulich dabei ist, dass sich unser Auslandsengagement mit den Auslandsmessen, ASIA FRUIT LOGISTICA in Hong Kong und ITB Asia in Singapur, weiterhin sehr gut entwickelt.

Das jüngst in Betrieb genommene Ausstellungsgelände der Messe Berlin, das ExpoCenter Airport, konnte bereits mehrfach bei Großveranstaltungen mit seiner Flexibilität und dem großen ausstellungstauglichen Außengelände punkten.

Der weltgrößte Landmaschinen-Hersteller John Deere nutzte das ExpoCenter Airport für seine flächendeckenden Produktpräsentationen. In 2014 wird das ExpoCenter Airport erneut Veranstaltungsarena für die ILA Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und rd. 200.000 Fach- und Privatbesucher anziehen. Nichts destotrotz lässt sich das Potential des Geländes erst mit der Eröffnung des Hauptstadtflughafens BER vollständig heben.

Die Hauptstadt an der Spree ist internationaler und attraktiver denn je! Als internationaler Trendsetter im ständigen Wandel, mit täglich mehr als 1.500 Veranstaltungen und mitten im Zentrum Europas, ist Berlin die ideale business destination. Damit positioniert sich Berlin seit zehn Jahren erfolgreich im internationalen Spitzenfeld.

Rd. 27 Millionen Übernachtungen in Berlin, mehr als elf Millionen Hauptstadt-Gäste und über zehn Millionen Kongress- und Tagungsteilnehmer im Jahr 2013, Tendenz steigend, unterstreichen die Attraktivität des Wirtschafts-, Polit-, Forschungs- und Kreativstandorts Berlin. Die Messe Berlin und die Metropole Berlin überzeugen daher gemeinsam als perfekter Messe-, Tagungs- und Kongress-Gastgeber. Neben Ausstellern, Fachbesuchern und Besuchern partizipieren ortsansässige Unternehmen und Dienstleister am Erfolg unserer Veranstaltungen – ob durch Taxifahrten, Hotelübernachtungen oder Restaurantbesuche. Die Messe Berlin sichert mit ihren Aktivitäten mehr als 22.000 Arbeitsplätze. Damit gehört sie in Berlin und Brandenburg zu den größten Wachstums- und Tourismusmotoren.

Wir sind stolz, dass die Veranstaltungen der Messe Berlin auch 2013 einen entscheidenden Beitrag zur positiven Wahrnehmung der internationalen Metropole Berlin leisten konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung

Ingrid Maaß
Geschäftsführerin

Kennzahlen 2013

Kennzahlen der
Unternehmensgruppe
Messe Berlin und des
Messeplatzes Berlin

Messen	2013
Bruttofläche in m ²	1.750.440
Zahl der Messen und Ausstellungen	91
Zahl der ausstellenden Unternehmen	30.290
Zahl der Besucher/Teilnehmer	1.932.230

Kongresse	2013
Zahl der Kongresse	34
Zahl der Kongressteilnehmer gesamt	rd. 118.600
davon Zahl der auswärtigen Kongressteilnehmer	rd. 74 %

Finanzen (in Mio. €)	2013
Umsatz Konzern	188
Umsatz Messe Berlin GmbH	133
Jahresüberschuss Konzern	1,3
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	1,8
EBT Konzern: Messen und Kongresse	46,3

Personal*	2013
Mitarbeiter Konzern	723
davon Auszubildende	32
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	384
davon Auszubildende	21

* Jahresdurchschnittswerte



Messestatistik
2013

Veranstaltungen	Veranstalter	Termin 2013	Brutto- quadratmeter *	Ausstellende Unternehmen *	Besucher/ Teilnehmer *
PANORAMA BERLIN	Messe Berlin GmbH & Panorama Fashion Fair Berlin GmbH	15.01.– 17.01.	21.000	360 **	33.550
Internationale Grüne Woche Berlin	Messe Berlin GmbH	18.01.– 27.01.	115.000	1.630	407.000
FRUIT LOGISTICA	Messe Berlin GmbH	06.02.– 08.02.	105.460	2.550	58.000
ITB Berlin	Messe Berlin GmbH	06.03.– 10.03.	160.000	10.090	170.000
conhIT	Messe Berlin GmbH	09.04.– 11.04.	12.000	320	5.980
WASSER BERLIN INTERNATIONAL	Messe Berlin GmbH	23.04.– 26.04.	40.000	630	31.000
LinuxTag	Messe Berlin GmbH	22.05.– 25.05.	1.620	120	10.200
YOU	Messe Berlin GmbH	31.05.– 02.06.	40.000	240	45.000
PANORAMA BERLIN	Messe Berlin GmbH & Panorama Fashion Fair Berlin GmbH	02.07.– 04.07.	21.000	360 **	36.000
IFA	Messe Berlin GmbH	06.09.– 11.09.	145.000	1.500	240.000
CMS 2013 Cleaning. Management. Services.	Messe Berlin GmbH	24.09.– 27.09.	24.700	360	16.500
IMPORT SHOP BERLIN	Messe Berlin GmbH	13.11.– 17.11.	19.650	580	41.360
BOOT & FUN BERLIN	Messe Berlin GmbH	21.11.– 24.11.	48.700	650	37.260
HIPPOLOGICA Berlin	Messe Berlin GmbH	12.12.– 15.12.	18.550	190	22.080
14 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin am Messeplatz Berlin ExpoCenter City und am Berlin ExpoCenter Airport			772.680	19.580	1.153.930
44 Gastveranstaltungen am Messeplatz Berlin ExpoCenter City und am Berlin ExpoCenter Airport			374.500	4.650	250.500
58 Veranstaltungen am Messeplatz Berlin insgesamt			1.147.180	24.230	1.404.430
RegioAgrar Bayern, Augsburg	E.G.E. European Green Exhibitions GmbH	05.02.– 07.02.	8.000	130	8.600
AGRAR Unternehmertage, Münster	E.G.E. European Green Exhibitions GmbH	26.02.– 01.03.	12.850	320	26.000
ASIA FRUIT LOGISTICA, Hongkong	Global Produce Events GmbH	04.09.– 06.09.	13.360	370	6.500
MeLa Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, Mühlengeez	Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengeez GmbH	12.09.– 15.09.	170.000	1.030	70.300
ITB Asia, Singapur	Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd.	23.10.– 25.10.	12.000	830	9.100
28 weitere Veranstaltungen der Unternehmensgruppe an anderen Standorten	E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, MAZ GmbH		387.050	3.380	407.300
91 Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin, am Messeplatz Berlin ExpoCenter City und am Berlin ExpoCenter Airport			1.750.440	30.290	1.932.230

* teils gerundet

** inkl. Brands/Marken

Veranstaltungsjahr

2013

Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Berlin

Die Unternehmensgruppe Messe Berlin GmbH erreichte mit knapp 190 Millionen Euro Umsatz (2011: 180 Mio.) einen neuen Rekordumsatz in einem ungeraden, turnusmäßig schwächeren Veranstaltungsjahr.

Zu den internationalen Leitmessen der Messe Berlin gehören die ITB Berlin, die Internationale Grüne Woche, die FRUIT LOGISTICA, die IFA, die ILA, die InnoTrans und WASSER BERLIN INTERNATIONAL. Spezialisierte Tochtergesellschaften decken die Bereiche Services, Catering und Facility Management komplett ab.

Im Geschäftsjahr 2013 belegten bei den 58 Eigen- und Gastveranstaltungen der Messe Berlin rd. 24.200 Aussteller aus über 180 Ländern knapp 1,15 Millionen Quadratmeter Hallenfläche. Etwa 19.600 Aussteller waren bei den Eigenveranstaltungen vertreten, von denen rd. zwei Drittel aus dem Ausland stammten.

Mit Blick auf das Auslandsgeschäft verfügt die Messe Berlin mit der ITB Asia in Singapur und der ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong über zwei überaus erfolgreiche Ableger der jeweiligen Leitmessen, die innerhalb weniger Jahre zu führenden Veranstaltungen ihrer Branche in Asien geworden sind.

Höhepunkte 2013 auf dem Berlin ExpoCenter Airport, dem zweiten Veranstaltungsareal der Messe Berlin am künftigen Hauptstadtflughafen BER, waren die Januar- und Juli-Ausgaben der Modemesse PANORAMA BERLIN. Zu beiden Messe-Events für umsatzstarke, marktrelevante Damen- und Herrenkollektionen, für Schuhe und Accessoires reisten rd. 70.000 Fachbesucher aus aller Welt an.

Nach der Grundsteinlegung im Juli 2012 konnten im Geschäftsjahr 2013 wichtige Meilensteine für die Fertigstellung des CityCube Berlin erreicht werden, so dass die multifunktionale Messe- und Kongresshalle im Frühjahr 2014 für die ersten Großveranstaltungen eröffnet werden kann. Das ICC Berlin wird mit Eröffnung des CityCube in den Stillstandsbetrieb überführt.



Gastveranstaltungen

Die Verleihung des Deutschen Zukunftspreises durch Bundespräsident Joachim Gauck Anfang Dezember war einer der Höhepunkte des Gastveranstaltungsgeschäfts der Messe Berlin im Jahr 2013. Die feierliche Zeremonie im Südeingang des Messegeländes wurde live im TV übertragen. Große mediale Aufmerksamkeit erhielten auch Veranstaltungen wie die Velo Berlin im März und die World Publishing Expo im Oktober.

Insgesamt kamen zu den 44 Gastveranstaltungen der Messe Berlin in 2013 über 250.000 Teilnehmer. Die Zahl der Aussteller ist ebenfalls angestiegen und liegt inzwischen bei über 4.600 (5 % Steigerung gegenüber 2012). Das Portfolio dieses Bereichs ist außerordentlich vielfältig und reicht von hochspezialisierten Fachmessen wie der CWIEME Berlin – der größten Spulwicklungs-Messe der Welt – über Veranstaltungen wie die HochzeitsWelt und die Bildungsmesse Einstieg bis zu den Kreativ Tagen Berlin.

Auf dem neuen Veranstaltungsgelände Berlin ExpoCenter Airport stellte der weltgrößte Landmaschinenhersteller John Deere im August und September 5.000 ausgewählten Gästen aus 40 Ländern seine Produktneuheiten für 2014 vor.

Die Auto Camping Caravan Berlin 2013, die größte „Automobile Präsentations- und Verkaufsmesse der Region“, zeigte im März eine abwechslungsreiche Palette von Reisemobilen, Zugfahrzeugen und Campingzubehör aller Art.

Auch in seinem vorerst letzten kompletten Geschäftsjahr hat der Geschäftsbereich Kongresse seine führende Stellung im nationalen und internationalen Kongressgeschäft behaupten können. Wenngleich Kenngrößen wie die absolute Anzahl an Veranstaltungen und Teilnehmern aufgrund der bereits deutlich spürbaren „Umzugsstimmung für das ICC Berlin“ nicht an das hervorragende Vorjahr anknüpfen konnten, fanden wieder zahlreiche herausragende Veranstaltungen statt. Beachtlich ist, dass mit einem Anteil auswärtiger Teilnehmer von 74 % und einer durchschnittlichen Veranstaltungsgroße von 3.900 Teilnehmern absolute Spitzenwerte erreicht wurden.

Unter den wichtigsten Kongressen auf internationaler Ebene sind der „ECCMID-Kongress“ (European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases) mit rd. 10.000 Teilnehmern und die „United European Gastroenterology (UEG) Week“ mit rd. 12.600 Teilnehmern aus 125 Ländern zu nennen. Hinzu kamen die nationalen Stammkunden wie z.B. der Deutschen Unfallchirurgenkongress (rd. 11.000 Teilnehmer), der Deutschen Psychiatriekongress (rd. 9.000 Teilnehmer) und die Daimler-Hauptversammlung (rd. 6.000 Teilnehmer).

Kongresse

Modemesse für umsatzstarke, marktrelevante Damen- und Herrenkollektionen, Schuhe und Accessoires

**PANORAMA
BERLIN**
15.01.–17.01.2013



Vom 15. bis 17. Januar 2013 besuchten insgesamt rd. 33.550 Einkäufer aus 66 Nationen die neue Modeplattform. Etwa 360 Aussteller aus 20 Ländern präsentierten umsatzstarke, marktrelevante Damen- und Herrenkollektionen, Schuhe und Accessoires für das Frühjahr 2013/2014. Die Premierenveranstaltung fand auf dem Gelände des neuen Berlin ExpoCenter Airport in drei Messehallen auf einer Gesamtfläche von 21.000 Quadratmetern statt. Die PANORAMA BERLIN ist eine Gemeinschaftsproduktion der PANORAMA Fashion Fair Berlin GmbH unter Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Jörg Wichmann und der Messe Berlin GmbH.

Augenfällig war die hohe Internationalität bei Ausstellern und Fachbesuchern. Insgesamt wurden Kollektionen von vier Kontinenten präsentiert. Die Aussteller kamen aus Belgien, Schweiz, China, Deutschland, Dänemark, Spanien, Frankreich, Griechenland, Israel, Italien, Marokko, Mongolei, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden, Türkei, Großbritannien und den USA.

Die nächste PANORAMA BERLIN findet vom 2. bis 4. Juli 2013 auf dem Berlin ExpoCenter Airport statt.

www.panorama-berlin.com



Ausstellung für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau

**Internationale
Grüne Woche Berlin**
18.01.–27.01.2013



Die Internationale Grüne Woche Berlin 2013 (IGW) hat einen weiteren Meilenstein in ihrer 87-jährigen Geschichte gesetzt. Mit einer Beteiligung von 1.630 Ausstellern aus 67 Ländern (2012: 1.624 / 59), der Präsenz von 80 Landwirtschaftsministern von allen Kontinenten und einer starken Zunahme von agrar- und wirtschaftspolitischen Delegationen aus dem Ausland verzeichnete die weltgrößte Ausstellung für Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau die bislang höchste internationale Beteiligung seit ihrer Premiere im Jahre 1926.

Trotz des schneereichen Winterwetters reisten erneut über 400.000 Besucher nach Berlin. Zum Messeschluss wurden insgesamt rd. 407.000 Messegäste (2012: 420.000) auf der Grünen Woche 2013 registriert. Die Pro-Kopf-Ausgaben der Verbraucher lagen mit 113 Euro (2012: 111 Euro) über dem Vorjahresniveau und bescherten den Ausstellern Umsätze von rd. 46 Millionen Euro. Die Anzahl der Fachbesucher blieb wie bei der letzten IGW mit mehr als 100.000 Branchenvertretern auf hohem Niveau stabil.

Die nächste Internationale Grüne Woche Berlin findet vom 17. bis 26. Januar 2014 statt.

www.gruenewoche.de



Die regionale Fachmesse für landwirtschaftliche Produktion, Handel, Management und IT

RegioAgrar Bayern
05.02.–07.02.2013



Mit 8.600 Fachbesuchern verzeichnete die dritte RegioAgrar Bayern in Augsburg ein Besucherplus von knapp acht Prozent. Vom 5. bis 7. Februar 2013 präsentierten über 130 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen auf der regionalen Fachmesse für landwirtschaftliche Produktion, Handel, Management und IT. Bei den Landwirten kam vor allem die Kombination aus Ausstellung und breitgefächertem Vortragsprogramm gut an.

Ob an den Ständen mit Bodenbearbeitungsgeräten, Stalleinrichtungen, Hackschnitzelheizungen oder von Fütterungsfirmen oder Beratungsunternehmen: Überall gab es rege und intensive fachliche Gespräche und ausführliche Informationen.

Die Schwerpunktthemen der Messe waren Tierzucht, Futtermittel, Informations-Technologie, Wald- und Forstwirtschaft sowie Regenerative Energie. Die nächste RegioAgrar Bayern öffnet vom 4. bis 6. Februar 2014 ihre Tore.

www.regioagrar.de



Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing

Über 58.000 Fachbesucher (+4 % gegenüber 2012) aus 130 Ländern informierten sich auf der FRUIT LOGISTICA über Produkte und Dienstleistungen der gesamten Fruchthandels-wertschöpfungskette und verschafften sich einen globalen Marktüberblick. Der Anteil ausländischer Besucher lag bei 80 Prozent.

Mit der bislang höchsten Beteiligung präsentierten knapp 2.550 Aussteller (+2 %) aus 78 Ländern die gesamte Wertschöpfungskette, die zu jeder Jahreszeit frisches Obst und Gemüse in bester Qualität für die Verbraucher sicherstellt. Der Anteil ausländischer Aussteller lag bei 90 Prozent.

Aussteller und Fachbesucher lobten übereinstimmend die ausgezeichneten Kontakte zum Groß- und Einzelhandel, zu den Obst- und Gemüseerzeugern und zum Im- und Export. Auch wichtige Vertreter der internationalen Agrarpolitik kamen nach Berlin, darunter allein zwölf Minister. Rd. 750 Medienvertreter aus 37 Ländern berichteten vor Ort vom Messegeschehen.

Der FRUIT LOGISTICA Innovation Award 2013 (FLIA) ging an das Konzept „City-Farming“ der Staay Food Group aus den Niederlanden. Das Globus SB-Warenhaus wurde mit dem FRUCHTHANDEL MAGAZIN Retail Award 2013 ausgezeichnet.

Partnerland der FRUIT LOGISTICA 2013 war Peru.

Die nächste FRUIT LOGISTICA findet vom 5. bis 7. Februar 2014 in Berlin statt.

www.fruitlogistica.de



FRUIT LOGISTICA
06.02.–08.02.2013



Die regionale Fachmesse für landwirtschaftliche Produktion, Handel und Management

**AGRAR
Unternehmertage
in Münster
26.02.–01.03.2013**



Alle zwei Jahre trifft sich die Landwirtschaft in Münster zu den Agrar Unternehmertagen. Im Jahr 2013 fand die Veranstaltung vom 26. Februar bis 1. März statt. In fünf Hallen informierten mehr als 320 Aussteller (2011: 336) mehr als 26.000 Besucher über Verbesserungen in der landwirtschaftlichen Produktionstechnik, Neuerungen im Ackerbau und Erneuerbare Energien.

Darüber hinaus gab es neben der Ausstellung ein Fachforum mit mehr als 70 anspruchsvollen Vorträgen und Diskussionsrunden. Für die Agrarwirtschaft aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und den angrenzenden Regionen hat die Messe nahezu den Status einer Pflichtveranstaltung erreicht.

Die nächsten AGRAR Unternehmertage in Münster finden vom 3. bis 6. Februar 2015 statt.

www.agrarunternehmertage.de



The World's Leading Travel Trade Show

Vom 6. bis 10. März 2013 präsentierten sich rd. 10.090 Aussteller aus 188 Ländern auf einer voll belegten Ausstellungsfläche. Knapp 170.000 Besucher verzeichnete die ITB Berlin auf dem Berliner Messegelände. Das Partnerland Indonesien sorgte mit über 300 Tänzern, Musikern und Künstlern aus Kalimantan, Sumatra, Sulawesi, Papua, Jakarta und Java für einen glanzvollen Auftritt.

Insgesamt reisten rd. 110.000 Fachbesucher nach Berlin, mehr als 43 Prozent von ihnen kamen aus dem Ausland. Der ITB Berlin Kongress zog 2013 25 Prozent mehr Besucher an als im Vorjahr. Insgesamt 21.000 Teilnehmer besuchten die 200 Vorträge, Diskussionen und Workshops.

Top-Themen waren Social Media und Mobile Travel Services. Auf sehr positives Feedback stieß das erstmals veranstaltete Speed Dating zwischen Bloggern und Ausstellern. Auch über 60.000 Privatbesucher nutzten das breite Informationsangebot von Veranstaltern bis hin zu Nischenanbietern am Wochenende der Messe. Erstmals konnten sie Reisen direkt auf der ITB Berlin buchen.

Die nächste ITB Berlin findet vom 5. bis 9. März 2014 statt.

www.itb-berlin.de



**ITB Berlin
06.03.–10.03.2013**



Connecting Healthcare IT

conhit
09.04. – 11.04.2013



Die conhit – Connecting Healthcare IT hat als Europas bedeutendster Branchenevent für Gesundheits-IT die hohen Erwartungen auf ganzer Linie erfüllt. 5.980 Fachbesucher aus über 40 Ländern kamen vom 9. bis 11. April zur conhit nach Berlin. Das sind über 500 Fachbesucher (+11 %) mehr als im Vorjahr. Auf dem Messegelände präsentierten 320 Aussteller (+19 %) aus 14 Ländern ihre IT-Produkte und Services für den Gesundheitssektor.

Neben Unternehmen aus Europa waren auch Aussteller aus Taiwan, Korea, Israel und den USA angereist. Belgien war das offizielle Partnerland. Mit einer Internationalität von 21 Prozent wurde der Anteil der ausländischen Aussteller gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Auf 12.000 Quadratmetern bekamen die Besucher der Industrie-Messe einen kompletten Marktüberblick über die Produkte und Services der Healthcare IT-Branche.

Mit 13 Kongress-Sessions, vier Akademie-Seminaren und 99 Networking-Events übertraf die conhit 2013 bei weitem das Veranstaltungsprogramm der vergangenen Jahre.

Die nächste conhit findet vom 6. bis 8. Mai 2014 statt.

www.conhit.de



Fachmesse und Kongress für die Wasserwirtschaft

WASSER BERLIN INTERNATIONAL
23.04. – 26.04.2013



WASSER BERLIN INTERNATIONAL war vom 23. bis 26. April 2013 vier Tage lang Treffpunkt der internationalen Wasserwirtschaft. Eine starke Steigerung der Internationalität der Fachbesucher sowie der Aussteller kennzeichnete WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2013. In diesem Jahr kamen rd. 31.000 Teilnehmer (+10 %) aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu der Veranstaltung. Sie konnten sich in sechs Messehallen von der hohen Kompetenz von WASSER BERLIN INTERNATIONAL überzeugen. Insgesamt zeigten mehr als 630 Aussteller aus 36 Ländern ihre neuesten Technologien, Produkte und Dienstleistungen rund um die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Der Anteil internationaler Aussteller stieg von 25 Prozent auf 28 Prozent.

Der Kongress WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2013 und zahlreiche Fachsymposien stießen auf gute Resonanz. Besonderen Zulauf erfuhren die internationalen Kongressteile.

Auf besonders großen Zuspruch ist die „Schaustelle Wasser“ gestoßen. Sie wurde maßgeblich durch die Berliner Wasserbetriebe gestaltet und umfasste auch Baustellen der NBB Netzgesellschaft Berlin/Brandenburg, Vattenfall Europe und der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG). 633 Fachbesucher aus aller Welt konnten sich einen einzigartigen Überblick von der Leistungsfähigkeit neuer Technologien im Einsatz verschaffen.

An der interaktiven Publikumsschau WASSERLEBEN nahmen rd. 10.000 Jugendliche und Erwachsene teil. Aussteller und Fachbesucher der Messe waren beeindruckt von den Aktivitäten und Informationen, die Schüler für Schüler aber auch 35 Institutionen zum nachhaltigen Umgang mit Wasser anboten.

WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2015 findet vom 24. bis 27. März 2015 statt.

www.wasser-berlin.de



Die Leitmesse für Jugendkultur

YOU
31.05.–02.06.2013



Rd. 45.000 Jugendliche, Lehrer und Eltern kamen vom 31. Mai bis 2. Juni zur 15. Auflage der Jugendmesse in die Hauptstadt. 240 Aussteller zeigten in neun Hallen aktuelle Trends aus Musik, Sport, Lifestyle und Bildung auf dem Berliner Messegelände. Der Bereich Bildung und Ausbildung war so umfangreich wie noch nie. Die YOU startete mit einem neu gestalteten Schultag und speziellen Angeboten für Klassen, unter anderem geführten Info-touren. Rd. 110 Aussteller präsentierten in drei Hallen Bildungsangebote sowie Informationen zu Ausbildung und Beruf.

Die Ausbildungsmesse „YOUr jobaktiv“ in Kooperation mit der Bundesagentur bot Berufsberatung, Bewerbungscoaching und ein Showprogramm rund um den Start ins Arbeitsleben. Alle Angebote wurden erstmals in einem Segment unter dem Motto „Bildung.Karriere.Zukunft.“ zusammengefasst. Ein Publikumsmagnet war die neue Tanzhalle, in der der deutsche Vorentscheid für die internationale HipHop-Weltmeisterschaft mit rd. 500 Tänzern stattfand. Großer Andrang herrschte auch bei den Livekonzerten in der Musikarena.

Die nächste YOU findet vom 27. bis 29. Juni 2014 in Berlin statt.

Das erfolgreiche Konzept der YOU wird künftig auch in Nordrhein-Westfalen umgesetzt. Vom 28. bis 30. November 2014 wird die YOU auch wieder in Dortmund stattfinden.

www.you.de



Modemesse für umsatzstarke, marktrelevante Damen- und Herrenkollektionen, Schuhe und Accessoires

Auf der Frühjahr/Sommer 2014 Ausgabe der Modemesse PANORAMA BERLIN informierten sich mehr als 36.000 hochzufriedene Fachbesucher (+7 % gegenüber der Vorveranstaltung) aus 95 Ländern über aktuelle Modetrends des kommenden Jahres. Im Rahmen der Berlin Fashion Week präsentierten vom 2. bis 4. Juli rd. 360 internationale Damen- und Herren-, Schuh- und Accessoires-Kollektionen aus 18 Ländern einen Marktüberblick über die Modesaison Frühjahr/Sommer 2014.

Nach der Premiere im Januar fand die zweite PANORAMA BERLIN erneut auf dem Berlin ExpoCenter Airport statt. Die drei Hallen mit einer Ausstellungsfläche von insgesamt 21.000 Quadratmetern waren restlos belegt.

Jörg Wichmann, geschäftsführender Gesellschafter der PANORAMA Fashion Fair Berlin GmbH: „Aussteller wie Einkäufer waren gleichermaßen begeistert von der PANORAMA BERLIN. Gelobt wurde von Besucherseite die Markenpräsentation und der Modegrad der gezeigten Kollektionen. Aussteller betonten besonders die Qualität der Fachbesucher und die durchgehend gute Frequenz.“

Die nächste PANORAMA BERLIN findet vom 14. bis 16. Januar 2014 auf dem Berlin ExpoCenter City statt.

www.panorama-berlin.com

**PANORAMA
BERLIN**
02.07.–04.07.2013



International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing in Asia

**ASIA FRUIT
LOGISTICA, Hongkong**
04. 09. – 06. 09. 2013



Mit rd. 6.500 Einkäufern und Fachbesuchern aus 64 Ländern stiegen die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent. Die Zahl der Aussteller stieg insgesamt um fast zehn Prozent auf mehr als 370 Unternehmen, und durch den Anstieg der Zahl der vertretenen Länder um 23 Prozent auf 37 Länder war die Messe internationaler als je zuvor.

Der größte Teil der Aussteller kam auch in diesem Jahr aus Asien, wobei die 13 asiatischen Länder einen Anteil von 35 Prozent der gesamten Aussteller ausmachten. Die Zahl der europäischen Aussteller (aus zwölf Ländern) erhöhte sich auf 28 Prozent, gefolgt von Lateinamerika mit einem Anteil von 13 Prozent (aus 6 Ländern), Ozeanien mit 9 Prozent, Afrika (8 %) und Nordamerika (7 %).

Vor Beginn der ASIA FRUIT LOGISTICA kehrte am 3. September der Asiafruit Congress mit einem ganztägigen Programm zu seinem früheren intensiven Format zurück. Rd. 400 Teilnehmer aus 32 Ländern nahmen an der wichtigsten Konferenz der Region teil, die mit drei Hauptvorträgen und vier Breakout-Sitzungen ein erstklassiges Programm bot.

Die nächste ASIA FRUIT LOGISTICA findet von 3. bis 5. September 2014 statt.

www.asiafruitlogistica.com



Globale Leitmesse für Consumer Electronics und Home Appliances

IFA
06. 09. – 11. 09. 2013



Mit einem Ordervolumen von knapp vier Milliarden Euro ist die IFA das bedeutendste Ereignis für Industrie und Handel im Vorfeld des Weihnachtsgeschäfts, der wichtigsten Handels-Saison des Jahres. Dies trifft für beide Branchen, Consumer Electronics und Elektrohausgeräte, übereinstimmend zu.

Auf 145.000 m² vermieteter Ausstellungsfläche präsentierten rd. 1.500 Aussteller (+7 % gegenüber dem Vorjahr) ihre unzähligen Produkte und Neuheiten. Insgesamt besuchten rd. 240.000 Besucher die IFA 2013 von denen mehr als 142.000 Fachbesucher (+1,4 %) waren. Der Anteil der Fachbesucher aus dem Ausland stieg zur IFA 2013 um 2,2 % auf 46.000 gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem erneuten Zuwachs der internationalen Journalisten auf 2.360 konnte die IFA ihre globale Führungsposition auch in den Medien weiter ausbauen. Allein in den nationalen Printmedien konnten mehr als 16.400 Artikel mit einem Anzeigenäquivalenzwert von über 113,5 Millionen Euro generiert werden.

Die nächste IFA findet vom 5. bis 10. September 2014 statt.

www.ifa-berlin.de



Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau

MeLa
12.09. – 15.09.2013



Vom 12. bis 15. September 2013 fand die 23. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Forst, Jagd und Gartenbau des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Messe- und Ausstellungszentrum in Mühlengeez statt. 24 von den insgesamt rd. 1.030 Ausstellern kamen aus dem Ausland.

Die Mischung aus Landtechnik, Tieren und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm hat die Menschen auch 2013 überzeugt. Mit rd. 70.300 Besuchern an den vier Messetagen hat die MeLa zum zweiten Mal in ihrer Geschichte die 70.000-Marke überschritten. Umfrageergebnisse zeigen, dass Aussteller und Besucher gleichermaßen mit der MeLa zufrieden waren.

Die nächste MeLa findet vom 11. bis 14. September 2014 statt.

www.mela-messe.de



Cleaning. Management. Services. Internationale Fachmesse und Kongress

CMS Berlin
24.09. – 27.09.2013



Die internationale Reinigungsfachmesse CMS Berlin hat nach einem intensiven Messerverlauf ihre herausragende Bedeutung als wichtigstes europäisches Branchenereignis des Jahres unterstrichen. Eine stärkere Internationalisierung, hochzufriedene Aussteller sowie eine äußerst positive Einschätzung der künftigen Branchensituation kennzeichneten die CMS Berlin 2013 – Cleaning. Management. Services.

Vom 24. bis 27. September zeigten rd. 360 Aussteller aus 20 Ländern (2011: 354/19) eine komplette Marktübersicht über Produkte, Systeme und Verfahren der gesamten Reinigungstechnik und Reinigungschemie. Knapp 16.500 Fachbesucher (+6 % gegenüber 2011) aus 65 Ländern (+8 %) informierten sich vier Tage lang über die Innovationen der Branche. Die Ausstellungsfläche der Internationalen Fachmesse für Reinigungssysteme, Gebäudemanagement und Dienstleistungen betrug 24.700 Quadratmeter.

Eine überaus gelungene Premiere feierte der Internationale CMS Kongress. Unter dem Titel „Nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit in der Reinigungsbranche“ erörterten rd. 200 Spitzenvertreter der Branche aus allen Kontinenten das Thema in einem globalen Kontext.

Die nächste CMS Berlin 2015 Cleaning. Management. Services. findet vom 22. bis 25. September 2015 statt.

www.cms-berlin.de



The Trade Show for the Asian Travel Market

ITB Asia, Singapur
23. 10. – 25. 10. 2013



2013 konnte die ITB Asia erneut einem Zuwachs bei den Fachbesuchern verzeichnen. Auf dem Messegelände des Suntec Singapore Exhibition & Convention Centre in Singapur trafen 9.100 Fachbesucher (+7 %) aus über 110 Ländern auf rd. 830 ausstellende Unternehmen aus 73 Ländern. Die Aussteller kommen aus allen Segmenten der Reiseindustrie Europas, Asiens, Afrikas sowie des Nahen und Mittleren Ostens. Sie decken die Bereiche leisure, corporate and MICE travel ab.

Die führende Messe der asiatischen Reiseindustrie hat in diesem Jahr deutlich an Diversität und Internationalität gewonnen. Die USA vergrößerten ihren Stand um 90 Prozent und konnten 30 Prozent mehr Mitaussteller gewinnen. Aussteller aus Europa waren mit einem Zuwachs von 20 Prozent an Fläche stärker vertreten als im Vorjahr. Auch Länder aus Asien zeigten eine verstärkte Präsenz. Die Philippinen haben ihren Stand um 75 Prozent vergrößert und Japan hat seine Repräsentanz sogar um 140 Prozent erweitert.

Auch das Konferenzprogramm wurde ausgebaut. Es bot 3.850 Minuten an hochkarätigen Informationen zur Trends und Herausforderungen der Reiseindustrie in über 20 Veranstaltungen, unter anderem von Partnern wie der United Nations World Tourism Organization (UNWTO), der Global Business Travel Association (GBTA), der Pacific Asia Travel Association (PATA), der Medical Tourism Association, der National Association of Travel Agents (NATAS), American Express und micenetASIA.

Die nächste ITB Asia findet vom 29. bis 31. Oktober 2014 statt.

www.itb-asia.com



Das Schönste der Welt

Mit rd. 41.360 Besuchern (+3 % gegenüber 2012) hat der Import Shop Berlin seine große Anziehungskraft auch in diesem Jahr bewiesen. Insgesamt hatten knapp 580 Aussteller aus 60 Ländern ihre Waren auf dem 52. Import Shop Berlin präsentiert.

Das Angebot reichte von hochwertigem Kunsthandwerk über Bekleidung und Heimtextilien, Schmuck, Modeschmuck, Naturwaren, Naturkosmetik bis zu zeitgenössischer Kunst und Design sowie Weihnachtsdekoration. In diesem Jahr stand Thailand als Partnerland besonders im Fokus.

Die Beliebtheitswerte der am 17. November zu Ende gegangenen exotischen Shoppingmeile unter dem Funkturm sprechen für sich: Rd. 95 Prozent der Befragten zeigten sich mit ihrem Messebesuch zufrieden, ebenso viele würden die Veranstaltung weiter empfehlen. 94 Prozent kündigten an, die Veranstaltung auch im kommenden Jahr zu besuchen. Dann findet sie zum ersten Mal unter dem neuen Namen „Bazaar Berlin“ statt.

Der Bazaar Berlin findet vom 12. bis 16. November 2014 statt.

www.importshop-berlin.de / www.bazaar-berlin.de

IMPORT SHOP BERLIN
13. 11. – 17. 11. 2013



Die ganze Welt des Wasser- und Outdoorsports

BOOT & FUN BERLIN
21. 11. – 24. 11. 2013



Auf 48.700 Quadratmetern stellten mehr als 650 Aussteller aus 17 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen aus. Insgesamt kamen rd. 37.260 Besucher zur Berliner Bootsmesse. Im Vorjahr besuchten rd. 32.400 Wassersportbegeisterte die Messe. Das ist, trotz der um einen Tag verkürzten Laufzeit, ein Zuwachs von 15 Prozent. Am erfolgreichen Messeauftakt am Vorabend der Messe nahmen mehr als 7.000 Gäste an der GALA-Nacht der Boote teil. Sie flanierten durch die Messehallen und erlebten maritimes Flair bei Nacht.

Nach einer Zählung der Fachzeitschrift BOOTE wurden auf der diesjährigen BOOT & FUN BERLIN insgesamt 528 Boote (+8 %) ausgestellt. Davon waren 405 Motorboote (383 im Vorjahr, +6 %) und 123 Segelboote (106 im Vorjahr, +16 %). In Bezug auf die Gesamtzahl der Boote hat sich die BOOT & FUN BERLIN damit in die Top-Liga der deutschen Bootsmessen gearbeitet. Viele dieser Boote sind auf der innovativen Bootsborse erfasst, die die BOOT & FUN BERLIN als erste Bootsmesse Deutschlands anbietet und die exakt auf die Bedürfnisse der Wassersportbranche zugeschnitten ist. Bereits in der ersten Woche nach Liveschaltung hatte die Seite über 100.000 Zugriffe.

„An das Cable, fertig, los!“ war das Motto des finalen Tour-Stopps der WAKE MASTERS, die im eigens für die BOOT & FUN BERLIN angefertigten 1.000 Quadratmeter großen Wasserbecken stattfanden. Rd. 55 der besten Wakeboarder Deutschlands folgten diesem Ruf, um die Tages- und Gesamtsieger der Serie zu küren.

Die nächste Ausgabe der BOOT & FUN BERLIN findet vom 26. November (GALA-Nacht der Boote) bis 30. November 2014 statt.

www.boot-berlin.de



Die internationale Pferdesportmesse

Mit einem bunten Programm aus Sport, Show und Shopping überzeugte die Pferdesportmesse HIPPOLOGICA Berlin die Aussteller, Reitsportler und Besucher. Das Event lockte vom 12. bis 15. Dezember 2013 insgesamt etwa 22.080 Pferdesportfans in die Messehallen unter dem Funkturm. Damit knackte die Veranstaltung die 22.000-Besuchermarke und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Plus bei den Besucherzahlen (+1 %). In fünf Hallen präsentierten rd. 190 Aussteller (+6 %) ihre Sortimente und Services rund um das Thema Pferd.

Die 23. HIPPOLOGICA zog nicht nur Besucher aus der Region, sondern Interessierte aus ganz Ostdeutschland an. Besonders erfreulich in diesem Jahr waren die Premiere des Horse&Dog Trail-Cups und die Einführung einer dritten Dressurprüfung der Klasse S*. Damit hatte die Veranstaltung genau den Nerv der Reitsportszene getroffen. Die Stimmung im HIPPODROM sowie die Resonanz bei den Sportlern und Zuschauern waren ausgezeichnet.

Die nächste HIPPOLOGICA Berlin findet vom 11. bis 14. Dezember 2014 statt.

www.hippologica.de

HIPPOLOGICA
Berlin
12. 12. – 15. 12. 2013



Konzern-Kapitalflussrechnung

2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzernjahresüberschuss	1.270	5.920
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.944	4.771
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-9.617	16.825
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-291	-290
Verlust (i. Vj. Gewinn) aus dem Abgang von Sachanlagen	140	-15
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.800	-85
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	768	-425
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14	26.701
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16	112
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.033	-27.083
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-204	-916
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	11	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-81	-200
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	3.130	0
Auszahlungen (i. Vj. Einzahlungen) aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	-59	14
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	-262	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.482	-28.073
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	45.000	2
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.800	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-419	-709
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	42.781	-707
Veränderung des Finanzmittelfonds	313	-2.079
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-74	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	65.640	67.719
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	65.879	65.640

**Konzern-Kapital-
flussrechnung für
das Geschäftsjahr
2013**

Lagebericht 2013

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2013

Grundlagen

Messe Berlin – Das Unternehmen

Wirtschaftsbericht

Überregionale Messen in Deutschland 2013 knapp im Plus

Geschäftsverlauf

Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragsentwicklung 2013

Eigenveranstaltungen

Konzept der neuen Modemesse von der Branche gut angenommen

Zuspruch für Gastveranstaltungen weiter gestiegen

Führend bei medizinischen Großkongressen

Auslandsgeschäft

Abschluss der Grundlagenvereinbarung 2013 bis 2017

Geschäftsführerwechsel

Veränderungen im Anteilsbesitz

CityCube Berlin in Zeit- und Kostenrahmen

Finanzielle Leistungsindikatoren

Ertragslage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH

Eigenveranstaltungen

Kongresse und Gastveranstaltungen

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Servicegesellschaften

Sondereinflüsse auf die Ertragslage

Finanz- und Vermögenslage

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Aus- und Weiterbildung

Altersvorsorge

Gesundheitsförderung

Arbeitsplatzkultur

Nachtragsbericht

Risikomanagement

Risikopolitik

Risikomanagementsystem

Risikofelder

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Stillstandskosten ICC Berlin

Notfallmaßnahmen ICC Berlin

CityCube Berlin

Vermarktung Messegelände Berlin ExpoCenter Airport

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Messe Berlin – Das Unternehmen

Die Messe Berlin zählt zu den zehn umsatzstärksten Messegesellschaften der Welt. Mit rd. 700 Beschäftigten ist sie ein wichtiger Arbeitgeber in der Hauptstadt.

In der Metropolregion Berlin-Brandenburg betreibt die Messe Berlin zwei Veranstaltungsgelände. Das Berlin ExpoCenter City am traditionellen Standort unter dem Berliner Funkturm verfügt über 160.000 Quadratmeter Hallenfläche sowie 100.000 Quadratmeter Freigelände. Seit Sommer 2012 steht das Berlin ExpoCenter Airport, direkt neben dem künftigen Hauptstadtflughafen BER, mit einer festen Hallenkapazität von mehr als 20.000 Quadratmetern Fläche sowie einem großzügigen Freigelände für weitere temporäre Messehallen beziehungsweise große Freigeländepäsentationen zur Verfügung.

Zum internationalen Veranstaltungsportfolio der Messe Berlin zählen die Internationale Grüne Woche Berlin, die FRUIT LOGISTICA, die ITB Berlin, die IFA, die ILA Berlin Air Show sowie die InnoTrans und WASSER BERLIN INTERNATIONAL. Spezialisierte Tochtergesellschaften stellen national wie international einen umfassenden Service sicher. Die Messe Berlin ist mit einem Netz von 85 Auslandsrepräsentanzen in über 150 Ländern auf allen Kontinenten vertreten. Die Berliner Messetradition reicht bis in das Jahr 1822 zurück, als mit der ersten Gewerbeausstellung die organisierte Durchführung von Ausstellungen am Messeplatz Berlin begann. 1923 wurde die Messegesellschaft gegründet.

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Überregionale Messen in Deutschland 2013 knapp im Plus

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wuchs die deutsche Wirtschaft im Jahr 2013 inflationsbereinigt lediglich um 0,4 % (Vorjahr 0,7 %). Die Rahmenbedingungen für die deutsche Messewirtschaft seien erneut nicht ideal gewesen, so der Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA). Der Verband rechnet für 2013 nach bisher vorliegenden Ergebnissen bei 139 überregionalen Messen mit knapp 1% mehr Ausstellern als auf den Vorveranstaltungen (2012: +2,0 %) – wobei die Beteiligung aus dem Ausland mit 2 % überdurchschnittlich gewachsen sei – sowie konstanter Standfläche (2012: +4,1 %). Der Zuwachs der Auslandsbeteiligung zeige, dass ausländische Firmen großes Vertrauen in den Standort Deutschland haben.

Zur Veranstaltung im Juli wurden bereits 36.000 Einkäufer gezählt. Jeweils 360 Aussteller aus mehr als 20 Ländern präsentierten sich in den drei neu errichteten Messehallen auf einer Gesamtfläche von 21.000 qm.

Zuspruch für Gastveranstaltungen weiter gestiegen

Der Zuspruch für Gastveranstaltungen ist weiter gestiegen: Die Verleihung des Deutschen Zukunftspreises durch Bundespräsident Joachim Gauck Anfang Dezember war einer der Höhepunkte des Gastveranstaltungsgeschäfts der Messe Berlin im Jahr 2013. Die feierliche Zeremonie im Südeingang des Messegeländes wurde live im TV übertragen. Große mediale Aufmerksamkeit erhielten auch Veranstaltungen wie die Velo Berlin im März, die SHOW-TECH im Juni und die World Publishing Expo im Oktober. Das Veranstaltungsgelände in Nachbarschaft des künftigen Berliner Großflughafens BER – ExpoCenter Airport – nutzte der weltgrößte Landmaschinenhersteller John Deere. Er stellte dort im August und September 5.000 ausgewählten Gästen aus 40 Ländern seine Produktneuheiten für 2014 vor.

Führend bei medizinischen Großkongressen

Das Berliner Messegelände war auch im Jahr 2013 wieder Schauplatz zahlreicher Großkongresse – insbesondere zu medizinischen Themen. So kamen zum weltgrößten Kongress für Gastroenterologie mehr als 13.000 Besucher in das Internationale Congress Centrum ICC Berlin.

Auslandsgeschäft

Auch das Auslandsgeschäft trug im Berichtsjahr erneut einen Anteil zum Geschäftserfolg der Unternehmensgruppe bei. Die ITB ASIA in Singapur verzeichnete ein Plus von 7 % bei den Fachbesuchern. 9.100 Besucher aus über 110 Ländern informierten sich bei 830 ausstellenden Unternehmen aus 73 Ländern. Die ASIA FRUIT LOGISTICA, Handelsmesse für frisches Obst und Gemüse, verzeichnete am Veranstaltungsort Hongkong ein Plus in allen Kennziffern.

Seit Juli 2013 hat die K.I.T. Group GmbH die 5th Annual SEHA Research Conference in Abu Dhabi vorbereitet, die im Dezember stattfand. Über 1.000 Teilnehmer besuchten mehr als 200 wissenschaftliche Beiträge. Die K.I.T. Group war für die vollständige Organisation dieser Veranstaltung samt Teilnehmer-Registrierung, Logistik, Abstract-Management und Rahmenprogramm verantwortlich.

Abschluss der Grundlagenvereinbarung 2013 bis 2017

Am 25. Februar 2013 hat die Messe Berlin GmbH mit dem Hauptgesellschafter, dem Land Berlin, eine neue Grundlagenvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH auf dem

Geschäftsverlauf

Gesamtbeurteilung der Geschäfts- und Ertragsentwicklung 2013

Das Geschäftsjahr 2013 war strukturell ein schwieriges Jahr. Es wurden erhebliche Investitionen in die neue Mehrzweckhalle CityCube Berlin getätigt. Darüber hinaus betreibt die Messe Berlin ein neues Ausstellungsgelände am künftigen Hauptstadtflughafen BER, der noch nicht eröffnet ist. Trotzdem verzeichnet die Unternehmensgruppe mit einem Umsatz von EUR 188 Mio. (Referenzjahr 2011: EUR 182 Mio.) in einem turnusmäßig schwachen Jahr eine neue Höchstmarke. Bei den 58 Eigen- und Gastveranstaltungen am Messeplatz Berlin belegten rd. 24.230 Aussteller aus über 180 Ländern 1,1 Millionen Quadratmeter Hallenfläche. Insgesamt führte die Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2013 im In- und Ausland 91 Veranstaltungen durch und vermietete dabei an 30.290 Aussteller rd. 1,8 Mio. Bruttoquadratmeter Ausstellungsfläche.

Eigenveranstaltungen

Mehr als 19.580 Aussteller waren bei den Eigenveranstaltungen am Messeplatz Berlin vertreten, von denen rd. zwei Drittel aus dem Ausland stammten. Von den mehr als 1,1 Millionen Besuchern aus dem In- und Ausland registrierte die Messe Berlin gut 620.000 Fachbesucher. Hier reisten rd. sechzig Prozent davon aus dem Ausland an. Aussteller und Fachbesucher hoben übereinstimmend die Internationalität des Messeplatzes Berlin sowie die Präsenz der Top-Entscheider hervor.

Konzept der neuen Modemesse von der Branche gut angenommen

Auf dem neuen Veranstaltungsgelände Berlin ExpoCenter Airport feierte im Januar die Modemesse PANORAMA BERLIN erfolgreich Premiere. Die zweite Ausgabe dieser Schau für umsatzstarke, marktrelevante Damen- und Herrenkollektionen, Schuhe und Accessoires gab es im Juli wiederum im Rahmen der Berlin Fashion Week. 33.550 Einkäufer aus 66 Nationen besuchten die Erstveranstaltung.

Gebiet des Messe- und Kongressgeschäftes fortgeschrieben. Eine wesentliche Änderung der neuen Grundlagenvereinbarung ist die Kürzung des pauschalen Teilersatzes für Bewirtschaftungsaufwendungen des Messe- und Kongressgeländes einschließlich des ICC Berlin um EUR 4 Mio. beginnend mit dem Geschäftsjahr 2013.

Geschäftsführerwechsel

Mit Wirkung zum 1. August 2013 wurde Frau Ingrid Maaß, Diplom-Kauffrau, am 27. März 2013 vom Aufsichtsrat zur neuen Geschäftsführerin bei der Messe Berlin GmbH bestellt. Sie wurde damit weitere Geschäftsführerin neben Herrn Dr. Christian Göke, der ab dem 1. Juli 2013 nach dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Raimund Hosch die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsführung übernahm.

Veränderungen im Anteilsbesitz

Zum 1. Januar 2013 hat die Messe Berlin GmbH weitere 24 % der Anteile an der K.I.T. Group GmbH erworben. Die Gesellschaft organisiert weltweit Veranstaltungen und ist marktführend in der Organisation von medizinischen Fachkongressen. Die Messe Berlin hält nunmehr 75 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

Im Wege der erweiterten Anwachsung wurde die Capital Facility GmbH & Co. KG in die Capital Facility GmbH umgewandelt. Rückwirkend zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Capital Facility GmbH und der Messe Berlin GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Anteile der Tochtergesellschaft MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH an der in der Schweiz ansässigen FVF Messe-Event AG (51 %) wurden im November 2013 verkauft. Das der FVF Messe-Event AG von der Messe Berlin GmbH gewährte Darlehen in Höhe von TCHF 400 wurde zuzüglich Zinsen vollständig zurückgezahlt. Im Dezember 2013 erfolgte der Verkauf der Anteile der Messe Berlin GmbH an der WHS Foundation GmbH.

CityCube Berlin in Zeit- und Kostenrahmen

Im Rahmen des Wechsels des Veranstaltungsbetriebes vom ICC Berlin in den CityCube Berlin konnte sichergestellt werden, dass keine Veranstaltungen verloren gehen. Das Bauvorhaben CityCube Berlin ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung im aktuellen Zeit- und Kostenrahmen. Verzögerungen und Mehrkosten zur ursprünglichen Planung halten sich im engen Rahmen. Die Einweihung des CityCube soll Anfang Mai 2014 mit dem DGB Kongress erfolgen.

Ertragslage des Konzerns und der Messe Berlin GmbH

Im turnusmäßig schwächeren Messejahr 2013 ist der Umsatz im Konzern (EUR 187,6 Mio.) gegenüber dem Vorjahr (EUR 246,8 Mio.) um EUR 59,2 Mio. (24,0 %) gesunken. Leicht überproportional dazu ist der Materialaufwand im veranstaltungsschwachen Geschäftsjahr um 25,5 % zurückgegangen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist um EUR 3,7 Mio. gesunken. Die Umsatzrendite (EBITDA Marge) ist mit 5,7 % gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 ist der Umsatz (EUR 182,1 Mio.) um EUR 5,5 Mio. (3 %) gestiegen. Unter Berücksichtigung der Kürzung des Teilersatzes für den Bewirtschaftungsaufwand des Messe- und Kongressgeländes im Geschäftsjahr um EUR 4,0 Mio. ist dies das beste operative Ergebnis in einem ungeraden messeschwachen Jahr. Die unverändert positive Entwicklung der großen internationalen Leitveranstaltungen konnte durch überplanmäßige Ertragsteigerungen die Kürzung teilweise kompensieren.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Messe Berlin Konzern	2013 Mio. €	2012 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	Vorjahr %
Umsatzerlöse	187,6	246,8	-59,2	-24,0
Bestandsveränderungen				
unfertige Leistungen	0,1	0,0	0,1	-
Sonstige betriebliche Erträge	6,8	6,5	0,3	4,6
Materialaufwand	-118,3	-158,8	40,5	-25,5
Personalaufwand	-46,3	-46,6	0,3	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19,3	-33,6	14,3	-42,6
EBITDA	10,6	14,3	-3,7	-25,9
Abschreibungen auf				
Anlagevermögen	-5,9	-4,8	-1,1	22,9
Zinsergebnis	-2,1	-1,3	-0,8	61,5
Steuern	-1,3	-2,2	0,9	-40,9
Ergebnisanteile				
Minderheiten	-0,5	-0,6	0,1	-16,7
Jahresergebnis	0,8	5,4	-4,6	-85,2
EBITDA in % vom Umsatz	5,7 %	5,8 %		

Die Messe Berlin GmbH erwirtschaftete 70 % des Konzernumsatzes. Das Umsatzwachstum im Vergleich zum Referenzjahr 2011 (Umsatz EUR 128,2 Mio.) liegt bei EUR 4,8 Mio. (3,7 %) und unterstreicht die positive Entwicklung der internationalen Leitmessen.

Messe Berlin GmbH	2013 Mio. €	2012 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Umsatzerlöse	133,0	171,9	-38,9	-22,6
Sonstige betriebliche Erträge	9,3	8,3	1,0	12,0
Materialaufwand	-93,9	-120,8	26,9	-22,3
Personalaufwand	-27,1	-26,6	-0,5	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,3	-32,1	11,8	-36,8
Beteiligungsergebnis	6,0	9,5	-3,5	-36,8
EBITDA	7,0	10,2	-3,2	-31,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-3,9	-3,7	-0,2	5,4
Zinsergebnis	-1,4	-0,8	-0,6	75,0
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,2	-0,2	-100,0
Steuern	0,1	-1,3	1,4	>100,0
Jahresergebnis	1,8	4,6	-2,8	-60,9
EBITDA in % vom Umsatz	5,3 %	5,9 %		

Eigenveranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden bei der Messe Berlin insgesamt 14 Eigenveranstaltungen durchgeführt. Den höchsten Umsatzbeitrag lieferten die Leitveranstaltungen IFA – Consumer Electronics Unlimited und die Internationalen Tourismusbörse ITB Berlin, gefolgt von der FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing. Einen wesentlichen Beitrag zum Umsatzwachstum im veranstaltungsschwachen Messejahr trug die PANORAMA BERLIN bei. Die genannten Veranstaltungen weisen in den wichtigen Kennziffern positive Werte aus und schlossen über Plan ab.

Kongresse und Gastveranstaltungen

Insgesamt kamen zu den 44 Gastveranstaltungen der Messe Berlin im Jahr 2013 über 250.000 Teilnehmer. Die Zahl der Aussteller lag bei 4.650. Das Portfolio dieses Bereichs ist außerordentlich vielfältig und reicht von hochspezialisierten Fachmessen wie der CWIEME Berlin – der größten Spulenumwicklungs-Messe der Welt – über Veranstaltungen wie die HochzeitsWelt und die Bildungsmesse Einstieg bis zu den Kreativ Tagen Berlin.

Auch in seinem vorerst letzten kompletten Geschäftsjahr hat das ICC Berlin bzw. der Geschäftsbereich Kongresse seine führende Stellung im nationalen und internationalen Kongressgeschäft behaupten können. Wenngleich Kenngrößen wie die absolute Anzahl an Veranstaltungen und Teilnehmern aufgrund der bereits deutlich spürbaren „Umzugsstimmung“ nicht an das hervorragende Vorjahr anknüpfen konnten, fanden wieder zahlreiche herausragende Veranstaltungen statt. Beachtlich ist, dass mit einem Anteil auswärtiger Teilnehmer von 74 % und einer durchschnittlichen Veranstaltungsgroße von 3.900 Teilnehmern absolute Spitzenwerte erreicht wurden.

Unter den wichtigsten Kongressen auf internationaler Ebene sind der „EC-CMID-Kongress“ (European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases) mit 10.000 Teilnehmern und die “United European Gastroenterology (UEG) Week“ mit 12.600 Teilnehmern aus 125 Ländern zu nennen. Hinzu kamen die nationalen Stammkunden wie z. B. der Deutschen Unfallchirurgenkongress (11.000 Teilnehmer) und der Deutschen Psychiatriekongress (9.000 Teilnehmer).

Die Kongresse und Gastveranstaltungen schlossen im Umsatz und Deckungsbeitrag über Plan ab.

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Die K.I.T Group GmbH und deren Töchter erwirtschafteten in 2013 einen Jahresumsatz von EUR 23,4 Mio. (Vorjahr 35,3 Mio.) und lagen damit EUR 1,1 Mio. (5,1 %) über Plan.

Der herausragende Auslandsumsatz im Konzern der Messe Berlin aus dem Vorjahr konnte im Geschäftsjahr auf gleich hohem Niveau gehalten werden. Zu den erfolgreichsten Eigenveranstaltungen des Konzernverbunds im Ausland zählen wie im Vorjahr die ITB Asia in Singapur und die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong.

Servicegesellschaften

Die Tochtergesellschaft Capital Facility GmbH (vormals Capital Facility GmbH & Co. KG), verantwortlich im Wesentlichen für die technische Instandhaltung der Fazilitäten der Messe Berlin, schloss aufgrund von Kosteneinsparungen mit EUR 2,1 Mio. um EUR 0,6 Mio. besser als geplant ab.

Die Servicetöchter Capital Catering GmbH (gastronomische Versorgung) und MB Capital Services GmbH (Messebau, Werbeflächenvermarktung und Eintrittskartenverkauf) verzeichneten aufgrund der Abhängigkeit vom Geschäft der Muttergesellschaft im Vergleich zu 2012 ebenfalls schwächere Ergebniszuwächse. Die Capital Catering GmbH hat bei einem Umsatz von EUR 10,8 Mio. (Vorjahr EUR 13,5 Mio.) ein Ergebnis von EUR 0,05 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.) erwirtschaftet. Beide Gesellschaften führen ihre gesamten Ergebnisse aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen an die Messe Berlin GmbH ab.

Die MB Capital Services GmbH konnte im Jahr 2013 einen Umsatz in Höhe von EUR 20,8 Mio. (Vorjahr EUR 25,0 Mio.) erzielen. Der Umsatzrückgang betrug knapp 17 % gegenüber dem Vorjahr und war damit geringer als der ursprünglich erwartete Rückgang von rd. 23 %. Besser als geplant entwickelten sich die Umsätze insbesondere in dem Bereich Messebau, die EUR 1,3 Mio. über den Planansätzen abschlossen.

Zweck der Tochtergesellschaft ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH ist der Erwerb und die gewerbliche Nutzung von Grundstücksflächen in der Umgebung des neuen Flughafens Berlin/Brandenburg BER, die Erschließung und Entwicklung der Grundstücke sowie die Verpachtung für das Veranstalten von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen. Die Messe Berlin hat einen Betreibervertrag mit der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH abgeschlossen. Die Gesellschaft weist einen Umsatz von EUR 1,6 Mio. und ein Ergebnis von TEUR minus 587 aus. Als Gemeinschaftsunternehmen fließt die ECA quotale in den Konzern ein.

Sondereinflüsse auf die Ertragslage

Nach wie vor belasten die hohen Kosten für die Wartung und Instandhaltung des Messegeländes inklusive des ICC Berlin das Ergebnis des Konzerns und der Messe Berlin GmbH. Aufgrund der geringeren Veranstaltungsdichte im Geschäftsjahr und der daraus resultierenden Möglichkeit der Abarbeitung der Instandhaltungsverpflichtungen gegenüber dem Verpächter, dem Land Berlin, wurde die Rückstellung durch die Vornahme der entsprechenden Maßnahmen von EUR 24,7 Mio. auf EUR 20,5 Mio. abgebaut.

Finanz- und Vermögenslage

Das positive Ergebnis im Konzern von EUR 1,3 Mio. (vor Minderheiten), Abschreibungen in Höhe von EUR 5,9 Mio., eine Abnahme der Rückstellungen um EUR 9,6 Mio. sowie die Abnahme sonstiger Aktiva bzw. die Zunahme übriger Passiva in Höhe von EUR 2,7 Mio. sowie die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge in Höhe von EUR 0,3 Mio. führen zu einem ausgeglichenen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 0,0 Mio.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit (EUR minus 42,5 Mio.) ist primär durch die Auszahlungen für die Baumaßnahmen CityCube Berlin (minus EUR 37,5 Mio.) sowie den Umbau der Halle 7.2 zur neuen Zentralküche (minus EUR 3,6 Mio.) bedingt. Den Auszahlungen für Investitionen steht ein positiver Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (EUR 42,8 Mio.) gegenüber, der aus der Aufnahme von Darlehen durch die Messe Berlin GmbH (EUR 43,2 Mio.) für das Bauvorhaben CityCube resultiert. Insgesamt stieg der Finanzmittelfonds im Konzern daher im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 0,3 Mio.

Kapitalflussrechnung Konzern (Kurzfassung)

	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,0	26,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42,5	-28,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	42,8	-0,7
Veränderung Finanzmittelfonds	0,3	-2,1
Finanzmittelfond zum 1. Januar	65,6	67,7
Finanzmittelfond zum 31. Dezember	65,9	65,6

Bei der Messe Berlin (Jahresüberschuss EUR 1,8 Mio.) führt vor allem die Abnahme der Rückstellungen in Höhe von EUR 9,2 Mio. zu einem negativen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 2,9 Mio., der zusammen mit dem negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit von EUR 41,5 Mio. und dem positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit von EUR 43,2 Mio. zu einer Abnahme des Finanzmittelfonds von EUR 1,2 Mio. führt.

Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH (Kurzfassung)	2013 Mio. €	2012 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,9	26,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41,5	-19,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	43,2	0,0
Veränderung Finanzmittelfonds	-1,2	6,1
Finanzmittelfond zum 1. Januar	47,0	40,9
Finanzmittelfond zum 31. Dezember	45,8	47,0

Wesentliches Investitionsvorhaben in 2014 ist die Fertigstellung des CityCube Berlin. Hieraus resultieren finanzielle Verpflichtungen von derzeit EUR 28 Mio. zum Bilanzstichtag.

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Messe Berlin Konzern	2013 Mio. €	2012 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr	
			Mio. €	%
Langfristige Aktiva	123,9	83,4	40,5	48,6
Kurzfristige Aktiva	89,1	91,7	-2,6	-2,8
Aktiva	213,0	175,1	37,9	21,6
Eigenkapital	52,5	51,8	0,7	1,4
Langfristiges				
Fremdkapital	81,2	35,1	46,1	>100,0
Kurzfristiges				
Fremdkapital	79,3	88,2	-8,9	-10,1
Passiva	213,0	175,1	37,9	21,6

Der Baufortschritt am CityCube Berlin hat die langfristigen Aktiva im Konzern um weitere EUR 40,5 Mio. (Vorjahr EUR 21,3 Mio.) erhöht. Die langfristigen Aktiva im Wert von EUR 123,9 Mio. sind durch Eigenkapital in Höhe von EUR 52,5 Mio. und langfristiges Fremdkapital in Höhe von EUR 81,2 Mio. vollständig gedeckt. Die Eigenkapitalquote ist von 29,6 % auf 24,6 % gesunken.

Die kurzfristigen Aktiva in Höhe von EUR 89,1 Mio. betreffen insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 11,5 Mio.), sonstige Vermögensgegenstände (EUR 10,4 Mio.) und liquide Mittel (EUR 65,9 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital im Konzern weist die zur Finanzierung der Bauvorhaben aufgenommenen, langfristigen Darlehen aus: Insgesamt wurden EUR 25 Mio. (EUR 8 Mio. Messe Berlin GmbH, EUR 17 Mio. ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, quotal: EUR 8,5 Mio.) zur Erschließung des ExpoCenter Airports aufgenommen. Alle Darlehen haben eine Laufzeit von 20 Jahren.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2013 von der Messe Berlin GmbH weitere Darlehen aufgenommen, zwei Tilgungsdarlehen in Höhe von EUR 24 Mio. und einer Laufzeit von 10 Jahren, sowie zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 21 Mio. und einer Laufzeit von 7 bzw. 10 Jahren.

Die Vermögenslage der Messe Berlin GmbH stellt sich wie folgt dar:

Messe Berlin GmbH	2013 Mio. €	2012 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr	
			Mio. €	%
Langfristige Aktiva	120,6	79,1	41,5	52,5
Kurzfristige Aktiva	69,3	71,4	-2,1	-2,9
Aktiva	189,9	150,5	39,4	26,2
Eigenkapital	52,8	51,0	1,8	3,5
Langfristiges				
Fremdkapital	68,5	22,6	45,9	>100,0
Kurzfristiges				
Fremdkapital	68,6	76,9	-8,3	-10,8
Passiva	189,9	150,5	39,4	26,2

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich investitionsbedingt ebenfalls um EUR 39,4 Mio. erhöht. Sie beträgt EUR 189,9 Mio. und entfällt mit EUR 119,6 Mio. (63 %) auf das Anlagevermögen und mit EUR 1,0 Mio. auf den aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 11,0 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 28 % (Vorjahr 34 %).

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange

Der durchschnittliche Konzern-Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr um fünf Beschäftigte gestiegen. Die Messe Berlin GmbH hat ihre Beschäftigtenzahl um drei Beschäftigte erhöht. Konzernweit waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 691 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 32 Auszubildende beschäftigt.

Für die Messe Berlin GmbH gilt der TVöD und sein Vergütungssystem. Im Frühjahr 2012 wurde unter den Tarifvertragsparteien ein Abschluss mit einer Laufzeit von 24 Monaten erzielt. Das Kalenderjahr 2013 war dabei von zwei Tarifierhöhungen betroffen. Jeweils zum 1. Januar und 1. August 2013 wurden die Gehälter um 1,4 % erhöht. Die Auszubildenden erhielten zum 1. August 2013 eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um EUR 40. Außerdem wurde im Mai 2013 eine Sonderprämie für die hervorragenden Konzernergebnisse 2012 an alle Tarifmitarbeiter ausgeschüttet.

Der Frauenanteil lag bei 70 %, im Bereich der Führungskräfte beträgt er 47 %. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten liegt bei 11,9 Jahren.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Messe Berlin GmbH ein sehr flexibles Arbeitszeitmodell sowie unterschiedlichste Teilzeitmodelle an, die so weit möglich, auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Zum Jahresende waren 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. 13 Mütter nahmen für insgesamt 101 Monate Elternzeit im Anschluss an den Mutterschutz wahr. Auch die gesetzliche Möglichkeit für Väter, Elternzeit in Anspruch zu nehmen, wird weiterhin genutzt.

Aus- und Weiterbildung

Zum Jahresende befanden sich 20 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis und werden zu Bürokaufleuten, Veranstaltungskaufleuten und Bachelor of Arts (B.A.) Messe-, Kongress- und Eventmanagement ausgebildet. Das duale Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Messe- und Kongresswesen bietet die Messe Berlin GmbH in Kooperation mit der Dualen Hochschulen Baden-Württemberg, Ravensburg, an.

Die Messe Berlin bietet regelmäßig hausintern Weiterbildungsmaßnahmen an und ermöglicht auch die Teilnahme an externen Qualifizierungsangeboten. Verstärkt genutzt werden SAP Kurse, Englischkurse, Kommunikations- und Führungskurse sowie Kurse zum Zeitmanagement.

Altersvorsorge

Die betriebliche Altersvorsorge nimmt bei der Messe Berlin GmbH ebenfalls eine wichtige Rolle ein. Für alle Tarifmitarbeiter zahlt die Messe Berlin 6,45 % des Bruttogehalts in eine Zusatzversorgung (VBL). Für außertarifliche Mitarbeiter bewegt sich die Versicherungssumme zwischen 4,5 % und 6,9 % der Bruttovergütung. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten die Option, im Rahmen der Entgeltumwandlung steuer- und SV-frei in zwei alternative Versicherungssysteme einzuzahlen. Die Höhe der Beiträge ist individuell flexibel, an besondere Lebenssituationen anpassbar, und bei einem Arbeitgeberwechsel bleiben die erreichten Werte erhalten bzw. können in ein neues Versicherungssystem überführt werden (Portabilität).

Gesundheitsförderung

Die Messe Berlin unterstützt die präventive Gesundheitsförderung. In diesem Rahmen hat sie im letzten Jahr folgende Maßnahmen angeboten: Tappa Lauf (Gehwettbewerb), Präventionsworkshop (fit und gesund durch den Alltag/Stressprävention).

Zusätzlich führt die Messe Berlin jährlich einen „Gesundheitstag“ mit einem breiten Spektrum an gesundheitsbezogenen Vorträgen sowie praktischen Maßnahmen durch (z. B. Vortrag zum Thema Rücken und Bewegung, Herz-Kreislauf Prävention, Kochworkshop „Lunchbox“, Zumba Probetraining, Handkraftmessung, Ganganalyse, Sehtest und Brillenservice, Gesundheitstest) und bietet regelmäßige Ersthelfer-Schulungen, Gripeschutzimpfungen und im 2-Wochen Turnus eine betriebsärztliche Sprechstunde an.

Arbeitsplatzkultur

Die Geschäftsführung sieht den zukünftigen Erfolg des Unternehmens auch in einer ausgezeichneten Arbeitsplatzkultur. Als Basis für die Bewertung der Arbeitsplatzkultur wurde das Modell von „Great Place to Work“ mit den Schwerpunkten Vertrauen, Stolz und Teamgeist zugrunde gelegt. Anhand der Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung wird in den kommenden Monaten ein Maßnahmenplan zur Entwicklung der Arbeitsplatzkultur erarbeitet.

Zur Verbesserung der Information startete ein HR-Blog im Intranet der Messe Berlin, in welchem das HR-Team die Mitarbeiter mit allen aktuellen Themen rund um die Personalarbeit versorgt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe Messe Berlin GmbH erwarten lassen, sind seit dem 1. Januar 2014 nicht eingetreten.

Nachtragsbericht

Risikomanagement

Risikopolitik

Die Messe Berlin definiert Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen während Chancen positive Abweichungen darstellen. Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

Risikomanagementsystem

Die Messe Berlin verwendet zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem, das regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft wird.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einer Organisationsrichtlinie festgeschrieben. Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert.

Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des Konzerns. Das Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess. Neben der regelmäßigen Monatsberichterstattung mit einer permanenten Hochrechnung der wirtschaftlichen Eckdaten zum Jahresende auf allen Ebenen des Konzerns werden entsprechend ihrer Wesentlichkeit besondere Einzelrisiken in Form eines Konzern-Risiko-Reports regelmäßig und in definierten Abständen an die Geschäftsführung und mindestens halbjährlich an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Überwachung der Risikoentwicklung in der Unternehmensgruppe erfolgt unter Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren. Konjunkturelle Schwankungen werden als Risikofaktoren auf die Geschäftsentwicklung dargestellt. Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn das Chance-Risiko-Profil nach unternehmerischer Abwägung angemessen erscheint.

Risikofelder

Typische Risiken einer Messegesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte.

Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken von Bedeutung. Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Stillstandskosten ICC Berlin

Die letzten Veranstaltungen im ICC Berlin finden im April statt. Im Anschluss daran wird das ICC als Kongresszentrum außer Betrieb genommen. Die Messe Berlin hat rd. EUR 2,4 Mio. p. a. für eine technische Bereithaltung des Gebäudes (Frostfreihaltung, Sprinklerung etc.), aber ohne Bereithaltung der Konferenz- und Bühnentechnik, in ihre Wirtschaftsplanung 2014 aufgenommen. Kosten, die darüber hinaus entstehen, stellen ein Risiko für die Messe Berlin dar. Das ICC bleibt nach der neuen Grundlagenvereinbarung zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin auch nach Schließung als Versammlungsstätte weiterhin „in der Verantwortung“ der Messe Berlin. Der Status des ICC nach der Nutzung als Veranstaltungsstätte wird auf Basis eines Detailkonzepts zwischen der Messe Berlin und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Forschung (Sen-WTF) bis Ende Februar 2014 abgestimmt und anschließend bei der obersten Bauaufsicht vorgestellt. Mit den Beteiligten Behörden wurde eine Einigung über das Verfahren zur Stilllegung erzielt.

Notfallmaßnahmen ICC Berlin

Das ICC Berlin soll bis Ende Juni 2014 seinen Status als Veranstaltungsstätte behalten. Dies geht mit dem Risiko von weiteren Notfallmaßnahmen einher, die aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre mit EUR 3 Mio. in der Planung berücksichtigt wurden.

CityCube Berlin

Nach aktueller Planung soll der CityCube Berlin so rechtzeitig baulich fertiggestellt, bauaufsichtlich abgenommen und in Betrieb genommen werden, dass als erste Veranstaltung der DGB-Kongress ab 10. Mai 2014 stattfinden kann. Das Risiko besteht darin, dass der CityCube aufgrund unvorhergesehener Störereignisse nicht so rechtzeitig fertiggestellt und durch die Bauaufsicht zur Nutzung freigegeben und in Betrieb genommen wird, dass der DGB-Kongress bzw. die nachfolgenden Veranstaltungen im CityCube stattfinden können. Bei Eintritt des Risikos finden der DGB-Kongress bzw. die nachfolgenden Veranstaltungen im ICC Berlin statt. Finanzielle Auswirkungen betreffen Kosten aus Bauzeitverzögerung, die abhängig vom Einzelfall und Regressansprüchen sind.

Vermarktung Messegelände Berlin ExpoCenter Airport

Neben den Chancen, die die Messe Berlin durch das neue Gelände mit direkter Anbindung an Flughafen und Innenstadt erwartet, bedeutet die

Ausblick sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

verschobene Eröffnung des neuen Hauptstadtflughafen Berlin Brandenburg BER auf einen nach wie vor nicht fixierten Zeitpunkt ein erhebliches Vermarktungsrisiko.

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2014 geht die Bundesregierung – so der Jahreswirtschaftsbericht 2014 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie – von einer jahresdurchschnittlichen Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent aus. Die solide konjunkturelle Grunddynamik zeige sich in einer breit angelegten und stetigen Aufwärtsbewegung. Die Stimmungsindikatoren deuten darauf hin, dass Verbraucher und Unternehmen auf eine positive Konjunktorentwicklung vertrauen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland liege damit voraussichtlich abermals deutlich über dem Durchschnitt des Euroraums.

Die deutschen Messeveranstalter blicken verhalten optimistisch in das Jahr 2014. Der Branchenverband AUMA prognostiziert konstante bis leicht wachsende Messekennzahlen. Es wird erwartet, dass sich an den Messen rd. 180.000 Aussteller auf einer Standfläche von rd. 6,9 Mio. qm beteiligen. Die Besucherzahlen sollen sich bei 9,7 Mio. stabilisieren.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Die Unternehmensgruppe Messe Berlin startete mit dem Rückenwind des erfolgreichen ungeraden Veranstaltungsjahres in das neue Jahr. Turnusgemäß stehen 2014 alle Leitmesse auf dem Programm und die Messe Berlin blickt optimistisch auf das neue Geschäftsjahr.

Mit der Inbetriebnahme des CityCube Berlin leitet die Messe Berlin 2014 eine neue Ära am Messe- und Kongressstandort Berlin ein. Messegelände und CityCube sind 2014 nahezu vollständig belegt.

Die Unternehmensgruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2014 mit einem Umsatz von rd. EUR 247 Mio. im Konzern und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 5,2 Mio. Für die Messe Berlin GmbH wird für das kommende Geschäftsjahr ein Umsatz von EUR 181 Mio. und ein Ergebnis vor Steuern von EUR 4,1 Mio. erwartet.

Im Veranstaltungsjahr 2014 werden alle Leitmesse der Messe Berlin veranstaltet. Dazu zählen die Internationale Grüne Woche Berlin 2014, die FRUIT LOGISTICA Berlin 2014, die ITB Berlin, die ILA Berlin Air Show 2014, die IFA 2014 und die InnoTrans. Mit Blick auf das Auslandsgeschäft verfügt die Messe Berlin mit der ITB Asia in Singapur und der ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong über zwei überaus erfolgreiche Ableger der jeweiligen Leitmesse, die innerhalb weniger Jahre zu führenden Veranstaltungen ihrer Branche in Asien geworden sind.

In der multifunktionalen Messe- und Kongresshalle CityCube Berlin können Veranstaltungen mit einer Kapazität bis zu 11.000 Teilnehmern gleichzeitig stattfinden. Der CityCube wird im Mai 2014 mit dem Bundeskongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes seinen Betrieb aufnehmen. Die Auftaktreihe der Kongress-Highlights im CityCube wird direkt fortgesetzt mit dem Weltkongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes. Es folgen unter anderem zahlreiche medizinische Großkongresse wie der Diabetes Kongress 2014, der Hauptstadtkongress für Medizin und Gesundheit und der Jahreskongress des European College für Neuropsychopharmakologie ECNP. Die ersten internationalen Großmessen 2014, die Internationale Grüne Woche Berlin und die FRUIT LOGISTICA waren erfolgreich. Bei beiden Veranstaltungen sind sowohl die Besucherzahlen als auch die vermietete Fläche gestiegen. Die Absicht der Aussteller, sich auch im nächsten Jahr an diesen Messen zu beteiligen, liegt nach wie vor auf hohem Niveau.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Die Messe Berlin verfügt über eine umfassende langfristige Kreditfinanzierung zur Errichtung des Messe- und Veranstaltungsgeländes Berlin ExpoCenter Airport und der messetauglichen Kongresshalle CityCube Berlin.

Die Kompensation der Kürzung des jährlichen Teilersatzes des Bewirtschaftungsaufwandes für die Wartungs- und Instandhaltungsleistungen des Messegeländes an die Messe Berlin um EUR 4,0 Mio. p.a. soll aus dem operativen Cash Flow erfolgen.

Dem Unternehmen steht aus heutiger Sicht im Planungshorizont unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ausreichend Liquidität zur Verfügung.

3. März 2014



Dr. Christian Göke



Ingrid Maaß

Konzern-Bilanz

2013

Konzernabschluss
und Jahresabschluss
zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2013		31. 12. 2012	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.793		2.403	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	671		0	
3. Geleistete Anzahlungen	136	2.600	0	2.403
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.924		50.007	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.833		5.142	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.120		4.207	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.177	120.054	20.098	79.454
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80		26	
2. Beteiligungen	26		37	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	43		42	
4. Geleistete Anzahlungen	0	149	1.400	1.505
	122.803		83.362	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	194		727	
2. Unfertige Leistungen	711		58	
3. Waren	137		149	
4. Geleistete Anzahlungen	309	1.351	781	1.715
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.485		15.341	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.370	21.855	9.003	24.344
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		53		0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	65.879		65.640	
	89.138		91.699	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34		24	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.024		34	
	212.999		175.119	

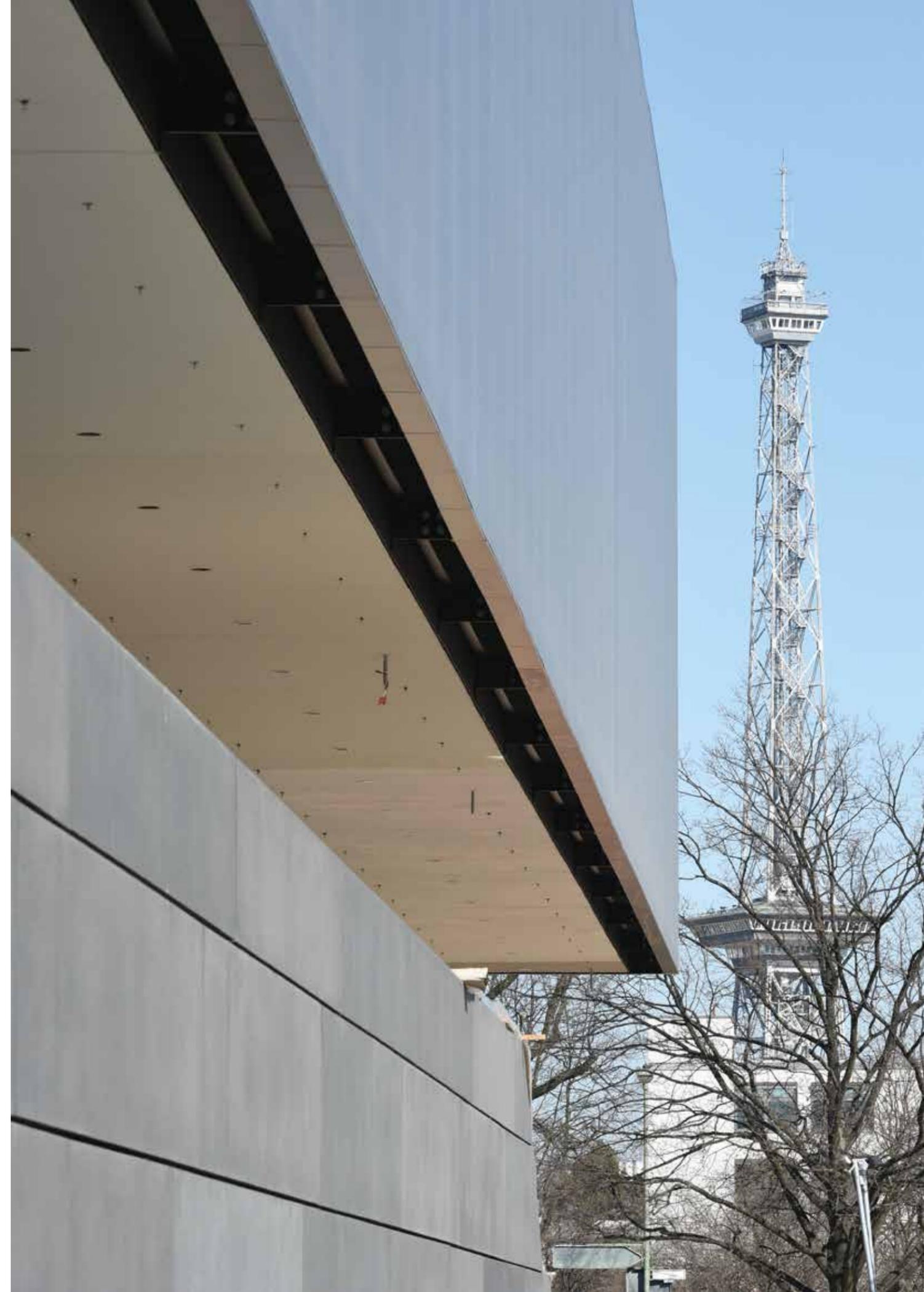
Passiva	31. 12. 2013		31. 12. 2012	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	17.263		16.505	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-46		41	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.810		1.791	
	52.422		51.732	
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	32		65	
C. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	7.095		4.256	
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	14.496		14.329	
2. Steuerrückstellungen	2.279		1.993	
3. Sonstige Rückstellungen	37.720		47.790	
	54.495		64.112	
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.700		16.502	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.066		24.339	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.238		8.160	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65		6	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern TEUR 763 (i. Vj. TEUR 897) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 31 (i. Vj. TEUR 40))	4.131		3.961	
	97.200		55.968	
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.755		1.986	
	212.999		175.119	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2013

Konzern-Gewinn-
und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.

	TEUR	2013 TEUR	TEUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	187.562		246.751	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	126		12	
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungs- umrechnung TEUR 30; i. Vj. TEUR 31)	6.864	194.552	6.473	253.236
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-15.397		-16.096	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.923	-118.320	-142.748	-158.844
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-37.731		-38.534	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung TEUR 2.024; i. Vj. TEUR 1.594)	-8.555	-46.286	-8.011	-46.545
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-5.944		-4.771	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 148; i. Vj. TEUR 48)	-19.318		-33.568	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197		336	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 1.003; i. Vj. TEUR 1.078)	-2.334		-1.687	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit		2.547		8.157
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.260		-2.223	
12. Sonstige Steuern	-17		-14	
13. Konzernjahresüberschuss		1.270		5.920
14. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-512		-551	
15. Konzerngewinn		758		5.369
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.505		11.136	
17. Konzernbilanzgewinn		17.263		16.505



Konzern-Eigenkapitalpiegel
2013

*Konzern-
Eigenkapitalpiegel
für das Geschäftsjahr
2013*

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Messe Berlin GmbH TEUR	Eigenkapital der Minderheiten TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
1. 1. 2013	20.708	12.578	11.245	23	44.554	1.949	46.503
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	5.369	0	5.369	551	5.920
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	18	18	0	18
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-709	-709
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
31. 12. 2013	20.708	12.578	16.614	41	49.941	1.791	51.732
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	758	0	758	512	1.270
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-87	-87	0	-87
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-419	-419
Veränderung des Konsolidie- rungskreises	0	0	0	0	0	-74	-74
31. Dezember 2013	20.708	12.578	17.372	-46	50.612	1.810	52.422

Anhang
2013

Konzernanhang und Anhang 2013

Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
16. Eigenkapital
17. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
18. Sonderposten für Investitionszuschüsse
19. Rückstellungen
20. Verbindlichkeiten
21. Latente Steuern
22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

24. Umsatzerlöse
25. Sonstige betriebliche Erträge
26. Mitarbeiter
27. Abschreibungen
28. Finanzergebnis
29. Steuern

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und Gemeinschaftsunternehmen

Sonstige Erläuterungen

30. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
31. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH ist das Veranstellen, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH elf inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen (Vorjahr elf inländische und zwei ausländische Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

- Capital Catering GmbH, Berlin
- MB Capital Services GmbH, Berlin
- CSG-Team GmbH, Berlin
- Capital Facility GmbH, Berlin
- (vormals Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH)

Allgemeine Angaben

MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg
 E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin
 MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengeez GmbH, Mühlengeez
 Global Produce Event GmbH, Berlin
 K.I.T. Group GmbH, Berlin
 Festival Technical Event Management GmbH, Berlin
 K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden
 Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapore

Im Wege der Quotenkonsolidierung wird die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, an der die Messe Berlin GmbH 50 % der Anteile hält, im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Messe Berlin GmbH hat mit notariell beurkundetem Vertrag vom 27. Mai 2013 die restlichen 50 % der Anteile an der Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 gekauft und anschließend den Kommanditanteil an der Capital Facility GmbH & Co. KG in die GmbH eingebracht. Aufgrund der Einbringung ist die Capital Facility GmbH & Co. KG erloschen und das Vermögen auf die Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH angewachsen. Die Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH, die bis zum 31. Dezember 2012 unter Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurde, wurde in die Capital Facility GmbH umfirmiert und gehört ab dem Geschäftsjahr 2013 zum Konsolidierungskreis. Da es sich um eine konzerninterne Transaktion handelte, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die FVF Messe-Event AG, Frauenfeld, Schweiz, wurde zum 31. Oktober 2013 endkonsolidiert, da die MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH die Aktien an der FVF Messe-Event AG zum 8. November 2013 veräußert hat.

Mit Kaufvertrag vom 19. Dezember 2012 hat die K.I.T. Group GmbH, Berlin, 100 % der Anteile an der K.I.T. Swiss AG, CH-Laufenburg, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Absatz 2 HGB wurde die Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Gemäß § 311 Absatz 2 HGB wurde auf die Einbeziehung der WHS Foundation GmbH, Berlin, als assoziiertes Unternehmen verzichtet. Mit notariell

beurkundetem Vertrag vom 3. Dezember 2013 hat die Messe Berlin GmbH ihre 42,5 % Anteile an der WHS Foundation GmbH veräußert und zum 31. Dezember 2013 den Abgang der Anteile erfasst. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes an den Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2013. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet.

**Bilanzierungs- und
Bewertungs-
grundsätze**

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

5. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet. Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die in den Jahren 2008 bis 2010 gebildeten Sammelposten für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

6. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ausgewiesen werden aktive Überhänge aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Verpflichtungen. Dabei sind die Vermögensgegenstände dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anfallende Erträge und Aufwendungen werden ebenfalls entsprechend verrechnet.

8. Sonderposten

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, die für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zu den Bilanzen

10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin GmbH und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2013 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013 ist Bestandteil des Anhangs.

Durch Vertrag vom 27. Mai 2013 hat die Messe Berlin GmbH die restlichen 50 % der Anteile an der Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH von der MB Capital Services GmbH erworben und sogleich als einzige Kommanditistin der Capital Facility GmbH & Co. KG beschlossen, ihren Kommanditanteil in Höhe von TEUR 150 abzutreten und in Form einer Kapitalerhöhung (Stammkapital: TEUR 1, Kapitalrücklage: TEUR 149) in die Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH einzubringen. Damit ist die Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH angewachsen. Die Capital Facility Beteiligungsgesellschaft mbH führt das Vermögen und die Schulden der Capital Facility GmbH & Co. KG mit den angesetzten Buchwerten zum 31. Dezember 2012 fort.

Auf Grund des am 8. November 2013 vollzogenen Verkaufsvertrages hat die MW Messe Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH ihren Anteil in Höhe von 51 % an der FVF Messe-Event AG mit Sitz in der Schweiz veräußert. Der sich ergebende Mindererlös (TEUR 5) ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet.

Durch Vertrag vom 3. Dezember 2013 wurden die bei der Messe Berlin GmbH verbliebenen 42,5 % der Anteile (TEUR 11) an der WHS Foundation GmbH zum Buchwert zum 31. Dezember 2013 verkauft.

Die Zugänge zum Finanzanlagevermögen der Messe Berlin GmbH betreffen im Wesentlichen eine vertraglich fixierte, variable Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 262 zum Erwerb der Anteile an der K.I.T. Group GmbH sowie eine Umbuchung der in den Vorjahren geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.400 für den Erwerb weiterer Anteile an der K.I.T. Group GmbH. Abgegangen sind zusätzlich die Anteile an der liquidierten German Sounds AG mit einem Restbuchwert in Höhe von EUR 1 sowie eine Rückzahlung des unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesenen Darlehens der MB Singapore PTE. LTD in Höhe von TEUR 210.

Die Neuzugänge im Sachanlagevermögen betreffen vor allem Anzahlungen und Anlagen im Bau und resultieren primär aus den Baumaßnahmen der Messe Berlin GmbH zur Errichtung des CityCube Berlin (TEUR 37.514) und der neuen Zentralküche (TEUR 3.598).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr auf dem Messegelände ExpoCenter Airport drei Hallenübergänge durch die Messe Berlin GmbH errichtet (Herstellungskosten: TEUR 817) sowie auf dem ExpoCenter City ein Dachgeschossausbau vollzogen (Herstellungskosten: TEUR 667), die unter der Bilanzposition Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen sind.

Die weitere Erschließung und Erweiterung des ExpoCenter Airports durch die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 dazu geführt, dass mit dem Bau eines Parkplatzes begonnen wurde, der unter den Anzahlungen und Anlagen im Bau (insgesamt TEUR 264) ausgewiesen wird. Darüber hinaus wurden noch Anschaffungskosten der im vorherigen Geschäftsjahr fertiggestellten Anlagen in Höhe von insgesamt TEUR 427 erfasst.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Messe Berlin GmbH haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 23.388; Vorjahr TEUR 24.386) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 21.855; Vorjahr TEUR 24.344) werden sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 105) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 4.770 (Vorjahr TEUR 6.233) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen.

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 9.217; Vorjahr TEUR 7.372) überwiegend geleiste-

te Anzahlungen (TEUR 6.680; Vorjahr TEUR 5.937) und Forderungen an Finanzämter (TEUR 1.811; Vorjahr TEUR 1.132).

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 34; Vorjahr TEUR 24) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

15. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Unter dem Posten wird ein aktiver Überhang (TEUR 1.024; Vorjahr TEUR 34) aus der Verrechnung von Aktivwerten der Messe Berlin GmbH mit einem Zeitwert von TEUR 3.964 (Vorjahr TEUR 3.522) und Fondsvermögen der Capital Facility GmbH mit einem Zeitwert von TEUR 252 (Vorjahr TEUR 189) ausgewiesen, welches dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und bei der Messe Berlin GmbH mit Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 1.020 (Vorjahr TEUR 1.611) und aus Langzeitarbeitskonten in Höhe von TEUR 1.921 (Vorjahr TEUR 1.912) sowie bei der Capital Facility GmbH mit Verpflichtungen aus Langzeitarbeitskonten in Höhe von TEUR 251 (Vorjahr TEUR 154) verrechnet wurde.

16. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt. Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 1.810; Vorjahr TEUR 1.791) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschaft der E.G.E. European Green Exhibition GmbH, der Global Produce Event GmbH und des K.I.T. Group GmbH Teilkonzerns.

Die Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung des Eigenkapitals des in Singapur Dollar aufgestellten Abschlusses der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. in Höhe von TEUR 46 wird ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

17. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften der K.I.T. Group GmbH entstand ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von vormals TEUR 130, der über vier Jahre planmäßig aufgelöst wird. Im Berichtsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 32 erfasst. Zum 31. Dezember 2013 werden TEUR 32 (Vorjahr TEUR 65) bilanziert.

18. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

Im Geschäftsjahr wurde ein Zuwendungsbetrag aus GRW-Mitteln von der Investitionsbank von TEUR 3.130 dem Sonderposten hinzugeführt. Die Zuwendung erfolgte für den Bau des CityCube Berlin.

19. Rückstellungen

Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 14.496 (Vorjahr TEUR 14.329) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der Capital Facility mbH sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 4,89 % p.a. (Vorjahr 5,05 % p.a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p.a. bzw. 3 % p.a. (Vorjahr 2 % p.a. bzw. 3 % p.a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 505 (Vorjahr TEUR 610), im Konzern TEUR 798 (Vorjahr TEUR 847) im Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Wesentlichen wurden die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 2.258 (Vorjahr TEUR 1.715) gebildet. Darüber hinaus wurden Steuerrückstellungen für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 277) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 20.500 bei der Messe Berlin GmbH), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 5.599 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 5.618 im Konzern), ausstehenden Lieferantenrechnungen (TEUR 4.094 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 5.028 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 1.575 bei der Messe Berlin

GmbH, TEUR 1.989 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 0 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 249 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 1.576 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.289 im Konzern).

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeiten erfolgte unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 3,62 % p.a. (Vorjahr 3,95 % bei der Messe Berlin GmbH und 5,05 % bei der Capital Facility GmbH). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0 % p.a. berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 4,89 % (Vorjahr 5,05 %) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p.a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 3.987 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 1.046 und für sonstige Rückstellungen TEUR 2.941) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 4.379 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 1.046 und für sonstige Rückstellungen TEUR 3.333) verrechnet.

Konzern: Angaben zur Verrechnung nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:	Konzern 2013 in TEUR	Konzern 2012 in TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden		
Pensionsverpflichtungen	15.542	15.220
Langzeitarbeitskonten	2.172	2.433
Altersteilzeitverpflichtungen	1.410	2.007
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände		
Pensionsverpflichtungen	966	891
Langzeitarbeitskonten	2.625	2.098
Altersteilzeitverpflichtungen	1.137	1.678
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände		
Pensionsverpflichtungen	1.046	891
Langzeitarbeitskonten	2.806	2.100
Altersteilzeitverpflichtungen	1.551	1.678

Verrechnete Aufwendungen		
Pensionsverpflichtungen	798	847
Langzeitarbeitskonten	84	118
Altersteilzeitverpflichtungen	121	113

Verrechnete Erträge		
Pensionsverpflichtungen	80	0
Langzeitarbeitskonten	181	2
Altersteilzeitverpflichtungen	24	30

Messe Berlin GmbH: Angaben zur Verrechnung nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:	Messe Berlin GmbH 2013 in TEUR	Messe Berlin GmbH 2012 in TEUR
---	--------------------------------------	--------------------------------------

Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden		
Pensionsverpflichtungen	11.298	11.280
Langzeitarbeitskonten	1.921	2.279
Altersteilzeitverpflichtungen	1.020	1.758

Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände		
Pensionsverpflichtungen	966	891
Langzeitarbeitskonten	2.375	1.912
Altersteilzeitverpflichtungen	997	1.611

Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände		
Pensionsverpflichtungen	1.046	891
Langzeitarbeitskonten	2.806	1.912
Altersteilzeitverpflichtungen	1.551	1.610

Verrechnete Aufwendungen		
Pensionsverpflichtungen	798	610
Langzeitarbeitskonten	84	108
Altersteilzeitverpflichtungen	121	102

Verrechnete Erträge		
Pensionsverpflichtungen	80	0
Langzeitarbeitskonten	181	0
Altersteilzeitverpflichtungen	29	29

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2013.

20. Verbindlichkeiten

Im Konzern werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 59.700 (Vorjahr TEUR 16.502) ausgewiesen. Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH hat per 4. November 2011 zwei Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 8.500 (insgesamt TEUR 17.000) zur Finanzierung der Entwicklung und des Baus des Messegeländes in Selchow (ExpoCenter Airport) aufgenommen. Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH wird mit einer Quote von 50 % im Konzernabschluss berücksichtigt. Ebenfalls im Jahr 2011 wurde von der Messe Berlin GmbH zur Finanzierung des Baus der Messehallen auf dem Messegelände in Selchow zum 7. November 2011 ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.000 aufgenommen. Zur Finanzierung des CityCube Berlin wurden im Geschäftsjahr 2013 von der Messe Berlin GmbH weitere Darlehen aufgenommen.

Am 25. Februar 2013/ 26. Februar 2013 hat die Messe Berlin GmbH einen Darlehensvertrag in Höhe von TEUR 12.000 abgeschlossen. Am 26. März 2013/ 27. März 2013 hat sie einen weiteren Darlehensvertrag in Höhe von ebenfalls TEUR 12.000 unterzeichnet.

Zudem hat die Messe Berlin GmbH am 25. Februar 2013/ 26. Februar 2013 zwei Schuldscheindarlehen jeweils in Höhe von TEUR 10.500 aufgenommen. Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern besitzen TEUR 2.400 (Vorjahr TEUR 2) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 16.855 (Vorjahr TEUR 2.913) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 40.445 (Vorjahr TEUR 13.587) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der Messe Berlin GmbH weisen TEUR 2.400 (Vorjahr TEUR 0) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 14.355 (Vorjahr TEUR 1.413) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 34.445 (Vorjahr TEUR 6.587) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren aus.

Darüber hinaus werden bei der Messe Berlin GmbH erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 23.776 (Vorjahr TEUR 21.005) und im Konzern in Höhe von TEUR 28.066 (Vorjahr TEUR 24.339) ausgewiesen. TEUR 500 (Vorjahr TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren und TEUR 27.566 (Vorjahr TEUR 24.339) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Konzern TEUR 5.238 (Vorjahr TEUR 8.160) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 4.281

(Vorjahr TEUR 6.485). Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr jeweils bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 1.525 (Vorjahr TEUR 1.615) sowie im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 4.131 (Vorjahr TEUR 3.961) sind TEUR 445 (Vorjahr TEUR 470) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 763 (Vorjahr TEUR 897) im Konzern Verbindlichkeiten aus Steuern sowie TEUR 2 (Vorjahr TEUR 3) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 31 (Vorjahr TEUR 40) im Konzern Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Sämtliche sonstigen Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Konzern bestehen TEUR 56 (Vorjahr TEUR 545) sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen bei der Messe Berlin GmbH TEUR 919 (Vorjahr TEUR 304) und im Konzern TEUR 65 (Vorjahr TEUR 6). Die Messe Berlin GmbH bilanziert dazu noch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 426 (Vorjahr TEUR 560). Sämtliche Verbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

21. Latente Steuern

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2013.

Messe Berlin GmbH	31.12.2013		31.12.2012	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1		629	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.203		855	
Langfristige Schulden	761		459	
Kurzfristige Schulden	1.836	1.022	2.857	1.067
Verlustvorträge	4.518		1.462	
Zwischensumme	8.319	1.022	6.262	1.067
Saldierung	1.022		1.067	
Gesamt	7.297		5.195	

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %

In der Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum 5 Jahre).

Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeinde-spezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2013: 410 %). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 9.207 (Vorjahr TEUR 12.933) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. EUR 57 Mio. (Vorjahr EUR 55 Mio.).

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 9.226 (Vorjahr TEUR 14.160).

Konzern	31.12.2013		31.12.2012	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1		155	
Kurzfristige Vermögenswerte	1.203		1.332	
Langfristige Schulden	761		750	
Kurzfristige Schulden	1.842	1.022	2.935	1.067
Verlustvorträge	4.706		1.695	
Zwischensumme	8.513	1.022	6.867	1.067
Saldierung	1.022		1.067	
Gesamt	7.491		5.800	

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %; Ertragsteuer Singapur 17 %

Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben einen passiven Überhang in Höhe von TEUR 29.

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlussseite gemäß des § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

22. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Jahr 2014 bestehen bei der Messe Berlin finanzielle Verpflichtungen aus Aufträgen für den Bau des „CityCube Berlin“ am Standort „ExpoCenter City“ in Höhe von EUR 28 Mio. Das gesamte Investitionsvolumen für den Bau, das in 2013 erhöht wurde, beträgt ca. EUR 82,8 Mio.

Darüber hinaus ist die Messe Berlin GmbH für die zwei zuvor erwähnten Darlehen der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH in Höhe von jeweils TEUR 8.500 unter gesamtschuldnerischer Mithaft. Zum Bilanzstichtag wird das Risiko der Inanspruchnahme auf Basis der Planung für die Jahre 2014 und 2015 als gering eingeschätzt. Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach TVÖD bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug im Berichtsjahr 7,86 % (Vorjahr 7,86 %). Für 456 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 1.610. Davon leistete die Messe Berlin 6,45 % (Vorjahr 6,45 %). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,41 % (Vorjahr 1,41 %) ihres Einkommens beteiligt.

Zusätzlich wurde 2013 ein Sanierungsgeld in Höhe von (zunächst) 1,81 % (Vorjahr: 1,86 %) vom Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt gezahlt. Nach konkreter Abrechnung aller Beitrags- und Versicherungsleistungen wird im Herbst 2014 der tatsächliche Prozentsatz festgelegt. Für 2012 betrug er 1,77 %.

Die Umlagesätze bleiben in 2014 für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite unverändert. Der vorläufige Sanierungsgeldsatz wird 1,77 % betragen. Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

23. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

24. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2013	2012	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenveranstaltungen	91.430	118.898	81.097	105.239
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	37.543	54.239	14.860	19.521
Serviceleistungen	30.220	35.913	15.399	18.143
Gastronomieleistungen	7.478	10.090	–	–
Portfolio- und Facilityleistungen	12.171	16.144	15.639	20.201
Sonstige Umsatzerlöse	8.720	11.467	6.010	8.746
Gesamt	187.562	246.751	133.005	171.850

Die Abweichung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Veranstaltungszyklus – turnusbedingt ist das Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr das veranstaltungsschwächere Geschäftsjahr. Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 14.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung.

	Konzern	
	2013	2012
	TEUR	TEUR
Eigenveranstaltungen	5.163	5.747
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	11.938	10.082
Serviceleistungen	1.513	2.101
Sonstige Umsatzerlöse	157	680
Gesamt	18.771	18.610

Im Vergleich zum Jahr 2012 ist der Konzernauslandsumsatz konstant geblieben. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group GmbH organisierten Kongresse im Ausland einen wesentlichen Beitrag dazu bei.

25. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt TEUR 3.918 (bei der Messe Berlin von TEUR 3.464).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2013	2012	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	3.553	3.065	3.187	2.544
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	365	662	277	386
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	291	289	291	289
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen	39	15	4	1
Übrige betriebliche Erträge	2.616	2.442	5.556	5.059
Gesamt	6.864	6.473	9.315	8.279

26. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2013	2012	2013	2012
Arbeitnehmer	691	686	363	360
Auszubildende	32	33	21	23
Gesamt	723	719	384	383

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

27. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 3.906 (Vorjahr TEUR 3.634). Die Erhöhung resultiert vor allem aus den im Vorjahr fertiggestellten Baumaßnahmen auf dem ExpoCenter Airport, deren Abschreibungen im Geschäftsjahr 2012 nur anteilig eingeflossen sind sowie weiteren im Geschäftsjahr 2013 fertiggestellten Investitionsmaßnahmen auf dem Gelände des ExpoCenter Airports und des ExpoCenter Citys. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Im Konzern betragen die Abschreibungen TEUR 5.944 (Vorjahr TEUR 4.771). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert auch hier vor allem aus den im Geschäftsjahr 2012 nur anteilig eingeflossenen Abschreibungen der fertiggestellten Investitionsmaßnahmen rund um das ExpoCenter Airport. Im Berichtsjahr erfolgten im Konzern Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 933 (Vorjahr TEUR 235). Sie betreffen mit TEUR 262 Ausgleichszahlungen aus dem Erwerb von 49 % der Anteile in 2010 sowie die Beteiligungserhöhung um 24 % in 2013 (TEUR 671) an der K.I.T. Group Berlin GmbH.

28. Finanzergebnis

Für die zuvor genannten Darlehen bei der Messe Berlin GmbH sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.014 (Vorjahr TEUR 295) angefallen.

29. Steuern

Die Messe Berlin GmbH hat am 27. Mai 2013 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Capital Facility GmbH abgeschlossen, der am 26. Juni 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde. Demzufolge liegen ab dem Geschäftsjahr die Voraussetzungen für eine umsatzsteuerliche und ertragsteuerliche Organschaft der Capital Facility GmbH mit der Messe Berlin GmbH vor.

Bei der Messe Berlin und ihren Organtöchtern – Capital Catering GmbH, MW Messe-, Ausstellungs-, und Dienstleistungsgesellschaft mbH und Messe Berlin GmbH als Rechtsnachfolger der Messewelten GmbH – sowie bei den Tochtergesellschaften, die nicht im Organkreis der Messe Berlin GmbH sind, hat in 2013 eine Außenprüfung begonnen. Prüfungszeitraum sind die Geschäftsjahre 2008 bis 2011. Prüfungsgegenstand sind die Steuerarten Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist die Betriebsprüfung noch nicht abgeschlossen.

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.260 (Vorjahr TEUR 2.223). Im Wesentlichen resultiert der Betrag aus der laufenden Gewinnbesteuerung der K.I.T. Group GmbH (TEUR 382), der Global Produce Events GmbH (TEUR 189) sowie aus der Bildung von Steuerrückstellungen (TEUR 641), die aufgrund der zuvor erwähnten Betriebsprüfung bei der K.I.T. Group GmbH aus Vorsichtsgründen gebildet wurden.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben sowie Kassen und Scheckbeständen in Höhe von TEUR 65.879 (Vorjahr TEUR 65.640) zusammen. Wertänderungen auf Grund von Wechselkursdifferenzen im Finanzmittelfonds sind in Höhe von TEUR 92 enthalten. Auf den Finanzmittelfonds entfallen TEUR 567 auf das quotale einbezogene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Konzern Zinsen in Höhe von TEUR 1.333 gezahlt und in Höhe von TEUR 195 vereinnahmt. Die gezahlten Ertragsteuern beliefen sich auf TEUR 764. Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 419.

Aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH resultieren im Konzern kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 573, langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 12.455, kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 91, langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.500. Die Aufwendungen betragen TEUR 962.

30. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Dr. Christian Göke
(01.07.13 bis 31.12.13)
Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer
(01.01.13 bis 30.06.13)
Geschäftsführer, Chief Operating Officer

Ingrid Maaß
(01.08.13 bis 31.12.13)
Geschäftsführerin, Chief Operating Officer

Raimund Hosch
(01.01.13 bis 30.06.13)
Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer

*Erläuterungen
zur Kapitalfluss-
rechnung und
Gemeinschafts-
unternehmen*

*Sonstige
Erläuterungen*

Aufsichtsrat:

Hans-Joachim Kamp
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Philips Deutschland GmbH, Hamburg
Vorsitzender

Cornelia Yzer
Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin
Erste stellvertretende Vorsitzende

Thomas Jaegler
Sous-Chef
Capital Catering GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter
Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Jean-Claude Baumgarten
Vice Chairman
World Travel & Tourism Council, London / U.K.

Ute Biernat
Chief Executive Officer
UFA SHOW GmbH, Köln

Ulrike Brabant
Abteilungsleiterin Customer Services
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreterin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Klaus Feiler
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk-Fritz
Vorsitzende des Betriebsrates
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreterin

Dr. Beatrice Kramm
Geschäftsführende Gesellschafterin
Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft mbH, Hamburg/Berlin

Catherine Mühlemann
Verwaltungsrätin, Medienunternehmerin, Dozentin,
Teilhaberin Andmann Media Holding
Andmann Media Holding, Baar, Schweiz

Stephan Ruppel
(01.01.13 bis 31.07.13)
Conventions & Guest Events
Abteilungsleiter Marketing & Verkauf
Messe Berlin GmbH, Berlin
(01.08.13 bis 31.12.13)
im Ruhestand
Arbeitnehmersvertreter

Gerd Sonnleitner
(01.01.13 bis 17.12.13)
Ehrenpräsident
Deutscher Bauernverband e. V., Berlin

Joachim Rukwied
(18.12.13 bis 31.12.13)
Präsident
Deutscher Bauernverband e. V., Berlin

Wolf-Dieter Wolf
Geschäftsführender Gesellschafter
Grundkonzept Financial Services Wirtschaftsberatungs-
und Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin

Norbert Zeglin
Sachgebietsleiter Einkauf Bau- und technische Leistungen
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich – unter Berücksichtigung aller ausweispflichtigen Beträge – wie folgt zusammen:

	Dr. Christian Göke TEUR	Ingrid Maaß TEUR	Raimund Hosch* TEUR
Fixum	278	114	149
Tantieme	158	0	201
Gesamt	436	114	350

* Geschäftsführer bis 30. Juni 2013

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 742 (Vorjahr TEUR 606) Versorgungsbezüge und Ruhegelder. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31.12.2013 in Höhe von insgesamt TEUR 9.301 (Vorjahr TEUR 5.244) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 1.046) gebildet. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr TEUR 81) gezahlt.

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex wurde am 14. November 2013 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird auf den Internetseiten der Gesellschaft zugänglich gemacht.

31. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr wurde mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH ein Honorar von insgesamt TEUR 98 vereinbart. In dieser Höhe wurde eine sonstige Rückstellung gebildet.

Das Gesamthonorar gliedert sich in Honorar für Abschlussprüfungen (TEUR 84) und Honorar für andere Bestätigungsleistungen (TEUR 14) auf. Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

Berlin, 3. März 2014


Dr. Christian Göke


Ingrid Maaß

Anlage 1: Aufstellung des Anteilsbesitzes 2013

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1,2}	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1,2}	100	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin (vormals Capital Facility Beteiligungs- gesellschaft mbH) ^{1,2}	100	182	0
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50	1.732	603
K.I.T. Group GmbH, Berlin ²	75	481	456
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienst- leistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1,2}	100	626	0
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70	346	321
Messe Berlin (Singapore) PTE. LTD., Singapore ^{2,5}	100	1.743	810
Beteiligungen			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Selchow ³	50	9.302	-587
Verbundene Unternehmen (mittelbar)			
MB Capital Services GmbH, Berlin			
CSG-Team GmbH, Berlin ²	100	201	52
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengenez GmbH, Mühlengenez ^{1,2}	100	27	0
K.I.T. Group GmbH, Berlin			
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin ²	50,10	253	91
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden ²	55,08	32	13
K.I.T. Swiss AG, CH-Laufenburg ^{4,6}	100	180	87

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

² vollkonsolidiert

³ quotalkonsolidiert

⁴ gemäß § 296 Abs. 2 HGB, bzw. § 311 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

⁵ Stammkapital: 100.000 SGD

⁶ Grundkapital: 100.000 CHF

Anlagen

Anlage 2: Konzernanlagespiegel

2013

Entwicklung des
Anlagevermögens
des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2013 TEUR	Ab-schrei-bungen 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab-schrei-bungen 31.12.2013 TEUR	Buchwert 31.12.2013 TEUR	Buchwert 31.12.2012 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	14.265	126	0	-33	14.358	11.862	711	-8	12.565	1.793	2.403
Geschäfts- oder Firmenwert	2.381	262	1.400	-654	3.389	2.381	933	-596	2.718	671	0
Geleistete Anzahlungen	0	136	0	0	136	0	0	0	0	136	0
	16.646	524	1.400	-687	17.883	14.243	1.644	-604	15.283	2.600	2.403
II. Sachanlagen											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.275	960	1.650	0	68.885	16.268	2.693	0	18.961	49.924	50.007
Technische Anlagen und Maschinen	6.429	53	0	-5	6.477	1.287	360	-3	1.644	4.833	5.142
Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.113	875	416	-1.249	22.155	17.906	1.247	-1.118	18.035	4.120	4.207
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.098	43.145	-2.066	0	61.177	0	0	0	0	61.177	20.098
	114.915	45.033	0	-1.254	158.694	35.461	4.300	-1.121	38.640	120.054	79.454
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	26	81	0	-27	80	0	0	0	0	80	26
Beteiligungen	37	0	0	-11	26	0	0	0	0	26	37
Wertpapiere des Anlagevermögens	42	1	0	0	43	0	0	0	0	43	42
Geleistete Anzahlungen	1.400	0	-1.400	0	0	0	0	0	0	0	1.400
	1.505	82	-1.400	-38	149	0	0	0	0	149	1.505
	133.066	45.639	0	-1.979	176.726	49.704	5.944	-1.725	53.923	122.803	83.362

Anlage 3: Anlagespiegel

2013

Entwicklung des
Anlagevermögens
der Messe Berlin
GmbH für das
Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2013 TEUR	Ab-schrei-bungen 01.01.2013 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab-schrei-bungen 31.12.2013 TEUR	Buchwert 31.12.2013 TEUR	Buchwert 31.12.2012 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	10.696	118	0	0	10.814	9.690	361	0	10.051	763	1.006
Geleistete Anzahlungen	0	137	0	0	137	0	0	0	0	137	0
	10.696	255	0	0	10.951	9.690	361	0	10.051	900	1.006
II. Sachanlagen											
Bauten auf fremden Grundstücken	57.703	482	1.650	0	59.835	16.030	2.354	0	18.384	41.451	41.673
Technische Anlagen und Maschinen	3.135	19	0	-5	3.149	1.182	194	-3	1.373	1.776	1.953
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	20.779	627	416	-1.200	20.622	16.983	997	-1.058	16.922	3.700	3.796
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.748	43.137	-2.066	0	60.819	0	0	0	0	60.819	19.748
	101.365	44.265	0	-1.205	144.425	34.195	3.545	-1.061	36.679	107.746	67.170
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.577	425	1.400	-5.092	7.310	5.442	0	-4.942	500	6.810	5.135
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	210	0	0	-210	0	0	0	0	0	0	210
Beteiligungen	5.052	0	0	-14	5.038	873	0	-4	869	4.169	4.179
Geleistete Anzahlungen	1.400	0	-1.400	0	0	0	0	0	0	0	1.400
	17.239	425	0	-5.316	12.348	6.315	0	-4.946	1.369	10.979	10.924
	129.300	44.945	0	-6.521	167.724	50.200	3.906	-6.007	48.099	119.625	79.100

Bilanz
2013

*Bilanz
Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember*

Aktiva	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	763		1.006	
2. Geleistete Anzahlungen	137	900	0	1.006
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	41.451		41.673	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.776		1.953	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.700		3.796	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.819	107.746	19.748	67.170
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.810		5.135	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0		210	
3. Beteiligungen	4.169		4.179	
4. Geleistete Anzahlungen	0	10.979	1.400	10.924
	119.625		79.100	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		59		57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.401		10.781	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.770		6.233	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.217	23.388	7.372	24.386
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		45.815		46.969
		69.262		71.412
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.023		0
	189.910		150.512	

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.708	20.708
II. Kapitalrücklage	12.578	12.578
III. Andere Gewinnrücklagen	109	109
IV. Gewinnvortrag	17.624	13.022
V. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	1.795	4.602
	52.814	51.019
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	7.094	4.256
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	10.252	10.389
2. Steuerrückstellungen	1.326	1.326
3. Sonstige Rückstellungen	34.542	43.582
	46.120	55.297
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.200	8.000
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.776	21.005
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.281	6.485
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	919	304
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	426	560
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern TEUR 445; Vorjahr TEUR 470) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2; Vorjahr TEUR 3)	1.525	1.615
	82.127	37.969
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.755	1.971
	189.910	150.512

Gewinn- und Verlustrechnung

2013

Gewinn- und
Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit vom
1. Jan. bis 31. Dez.

	TEUR	2013 TEUR	TEUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse		133.005		171.850
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 5; Vorjahr TEUR 20)		9.315		8.279
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-11.010		-11.288	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-82.910	-93.920	-109.499	-120.787
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.592		-21.709	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung TEUR 1.820; Vorjahr TEUR 1.400)	-5.488	-27.080	-4.939	-26.648
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.906		-3.634
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 14; Vorjahr TEUR 37)		-20.324		-32.087
7. Erträge aus Beteiligungen		988		2.092
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		5.165		7.378
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 6; Vorjahr TEUR 18)		6		18
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 28; Vorjahr TEUR 50)		195		305
11. Aufwand aus Verlustübernahme		-107		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 670; Vorjahr TEUR 820)		-1.686		-1.123
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.651		5.643
14. Außerordentliche Erträge		0		199
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		158		-1.228
16. Sonstige Steuern		-14		-12
17. Jahresüberschuss		1.795		4.602



CityCube Berlin

Die multifunktionale Arena für Kongresse und Events verbunden mit dem Messegelände Berlin: In einer weltberühmten Stadt voller Kultur und Leben bietet Ihnen der CityCube Berlin ab Frühjahr 2014 die perfekten Voraussetzungen für Veranstaltungen mit bis zu 11.000 Teilnehmern.

Messe Berlin
CityCube-Berlin.de



Bestätigungsvermerk**2013****Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, unter Einbeziehung der Buchführung der Messe Berlin GmbH, Berlin, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie zusammengefasstem Anhang und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 7. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Seidel
Wirtschaftsprüfer



Pilawa
Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance Bericht**2013****Corporate
Governance Bericht
für das Geschäftsjahr
2013**

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex („Kodex“) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH erklären in entsprechender Anwendung des § 161 AktG, dass die Messe Berlin GmbH wie nachfolgend dargestellt bis auf die ebenfalls dargestellten Abweichungen den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 17.02.2009 entsprochen hat bzw. künftig entsprechen wird. Sofern sich nachfolgende Aussagen sowohl auf den Erklärungszeitraum 2013 als auch auf künftige Erklärungszeiträume beziehen, sind diese im Präsens dargestellt.

1. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zum Wohle der Gesellschaft zusammen. Alle Unternehmensangelegenheiten und Kenntnisse werden von der Geschäftsführung im Rahmen der Berichtspflicht offengelegt. Mitarbeiter der Geschäftsführung sowie Mitarbeiter der Aufsichtsratsmitglieder werden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet.

Der Aufsichtsrat hält seine Sitzungen grundsätzlich unter Beteiligung der Geschäftsführung ab.

Die strategische Unternehmensplanung wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig über den Umsetzungsstand.

Neben den Regelungen zur Informations- und Berichtspflicht im Gesellschaftsvertrag besteht eine vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats regelt.

Die Geschäftsführung legt dem Aufsichtsrat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung vor und holt für zustimmungspflichtige Angelegenheiten seine Zustimmung ein.

Die Geschäftsführung kommt ihrer Informations- und Berichtspflicht hinsichtlich aller für das Unternehmen relevanter Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance regelmäßig und in schriftlicher Form nach; der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungs- und Entscheidungstermine ist

ausreichend. Es werden Soll/Ist-Vergleiche vorgenommen. Planabweichungen werden plausibel und nachvollziehbar dargestellt und Maßnahmen eventuell erforderlicher Gegensteuerung in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat kommen ihren Pflichten unter Beachtung ordnungsgemäßer Unternehmensführung nach; sie wahren die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers bzw. Aufsichtsrats. D&O-Versicherungen sind ohne Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden. In den Verträgen der Geschäftsführung wurde vereinbart, dass die Messe Berlin – insbesondere im Falle einer Änderung der Beteiligungshinweise des Landes Berlin – berechtigt ist, die D&O-Haftpflichtversicherung für die Geschäftsführer zu ändern, auch ohne dass dies der Zustimmung des Geschäftsführers bedarf. Ferner ist geregelt, dass der Geschäftsführer damit einverstanden ist, dass die D&O-Haftpflichtversicherung einen Selbstbehalt in Höhe von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vorsehen kann. Von der Aufnahme eines Selbsthalts in die aktuellen Versicherungspolice ist bisher Abstand genommen worden, da eine entsprechende Vertragsänderung zu höheren Versicherungskosten führen würde.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat berichten jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance des Unternehmens (Corporate Governance Bericht), der auf der Website der Messe Berlin GmbH eingestellt ist. Hierzu gehört auch die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet ausschließlich im Interesse des Unternehmens und dessen nachhaltiger Wertsteigerung. Tätigkeiten zum Nachteil des Unternehmens werden nicht ausgeübt. Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen wirkt die Geschäftsführung hin (Compliance). Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Risikomanagement und über ein Risikocontrolling.

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern. Die Geschäftsordnung regelt die Aufgaben der Geschäftsführung, die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Geschäftsführer (in Verbindung mit dem Organisationsplan), die der Gesamtgeschäftsführung vorbehaltenen Aufgaben sowie die erforderliche Stimmenmehrheit bei Geschäftsführungsbeschlüssen.

Dr. Christian Göke ist Vorsitzender der Geschäftsführung.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus einem Fixum und einer variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung erfolgt auf Basis einer Zielvereinbarung, die mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden auf der Grundlage eines Beschlusses des Personal- und Präsidialausschusses abgeschlossen wurde. Sie setzt sich aus einer Erfolgsbeteiligung bezogen auf das Planergebnis sowie weiteren Strukturzielen zusammen. Die Zielvereinbarung enthält Vorgaben mit langfristiger Anreizwirkung und ist auf einen Höchstbetrag begrenzt.

Die Vergütungen der Geschäftsführer werden im Anhang zum Jahresabschluss einzeln ausgewiesen. Der Jahresabschluss ist auf der Website der Messe Berlin GmbH als Teil des Geschäftsberichts eingestellt.

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung bzw. mit Blick auf die dreijährige Vertragslaufzeit nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) dürfen und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat nimmt seine Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung wahr. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einbezogen und sieht dabei bislang keinen ergänzenden Regelungsbedarf. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprechen den Erfordernissen des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung. Er hat keine weiteren Geschäfte an seine Zustimmung gebunden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung findet ein regelmäßiger Kontakt statt. Über Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens wird dabei regelmäßig beraten. Der Vorsitzende der Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende unterrichtet seinerseits erforderlichenfalls den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2013 haben keine außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Abschluss und die Beendigung von Anstellungs- und Pensionsverträgen sowie die Befugnis, Tantiemen für die Geschäftsführer festzulegen, sind dem Personal- und Präsidialausschuss des Aufsichtsrats zur Beratung und Entscheidung übertragen.

Ferner ist der Personal- und Präsidialausschuss berechtigt, Rechtsgeschäfte jeder Art gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführungsmitgliedern vorzunehmen. Das Plenum des Aufsichtsrats wird vom Vorsitzenden des Ausschusses über Inhalt und Ergebnis der Ausschussberatungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 02.07.2009 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Jahr 2013 fand eine außerordentliche Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses statt. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinaus gehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

Der Aufsichtsrat hat keine Altershöchstgrenze für die Geschäftsführer festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

Bei Vorschlägen zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wird darauf geachtet, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen

Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Nach seiner eigenen Einschätzung gehören dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Kein Aufsichtsratsmitglied erreicht die maximale Zahl von 5 bzw. 10 Aufsichtsratsmandaten. Die Aufsichtsratsmitglieder haben keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern ausgeübt.

Die Wahl der Arbeitnehmervertreter erfolgt entsprechend den Vorschriften des DrittelbG. Die Anteilseignervertreter werden von der Gesellschafterversammlung nicht in Einzelwahl gewählt.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt und trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder, der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens sowie dem Vorsitz und dem stellvertretenden Vorsitz Rechnung. Die Vergütung besteht aus einem Fixum. Eine erfolgsorientierte Vergütung oder Sonderleistungen werden nicht gewährt. Die Gesamtvergütung ergibt sich aus dem Anhang zum Jahresabschluss. Die Vergütung der einzelnen Mitglieder wird individualisiert angegeben.

Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2013 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat überprüft die Effizienz seiner Tätigkeit regelmäßig. Es sind nach seinen Feststellungen keine Ereignisse zu verzeichnen, die eine eingeschränkte Effizienz erkennen lassen.

4. Interessenkonflikte

Die Mitglieder der Geschäftsführung beachten die Regeln des Wettbewerbsverbots. Weder fordern sie von Dritten Zuwendungen oder Vorteile noch nehmen sie solche für sich oder andere Personen an. Sie gewähren Dritten keine ungerechtfertigten Vorteile. Der Geschäftsführung ist kein Fall der Vorteilsannahme oder -gewährung durch Beschäftigte des Unternehmens bekannt geworden.

Sowohl die Mitglieder der Geschäftsführung als auch die des Aufsichtsrats wahren die Unternehmensinteressen, verfolgen keine persönlichen Interessen und nutzen Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, nicht für sich.

Kein Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied war Interessenkonflikten ausgesetzt.

Jedes Mitglied der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats wird Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Mitglieder der Geschäftsführung hierüber informieren.

Geschäfte mit dem Unternehmen durch Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahe stehenden Personen oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmen sind nicht abgeschlossen und daher dem Aufsichtsrat nicht zur Zustimmung vorgelegt worden. Dem Aufsichtsrat wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist für den Fall, dass sich derartige Geschäfte ergeben, keine einheitliche Konzernregelung für die Information und Offenlegung vor dem Aufsichtsrat getroffen worden.

Der Aufsichtsrat hat keine auf Einzelfälle bezogenen Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.

Der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung (bis 30.06.2013), Raimund Hosch, war 2013 (Funktionen bis 30.06.2013 berücksichtigt)

- Vorstandsmitglied des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. – AUMA,
- Mitglied des Vorstands der Gemeinschaft Deutscher Großmessen e. V. – GDG,
- Mitglied des Board of Directors der Union de Foires Internationales – UFI,
- Mitglied des Wirtschaftsbeirats des Landessportbundes Berlin,
- Mitglied im Vorstandsrat des Allgemeinen Verbands der Wirtschaft für Berlin und Brandenburg e. V.,
- Mitglied im Aufsichtsrat der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH,
- Mitglied im World Travel and Tourism Council (WTTC).

Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Christian Göke, war 2013

- Vorstandsmitglied des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. – AUMA (ab 01.07.2013),
- Mitglied des Aufsichtsrats der Berlin Tourismus & Kongress GmbH („visitBerlin“),
- Mitglied des Vorstands der Gemeinschaft Deutscher Großmessen e. V. – GDG (ab 01.07.2013),
- Mitglied des Board of Directors der Union de Foires Internationales – UFI,
- Mitglied des Aufsichtsrats von Hertha BSC GmbH & Co. KGaA,
- Mitglied des Aufsichtsrats der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH,
- Mitglied des Aufsichtsrats der Kick-Media AG,
- Mitglied des Kuratoriums des Forschungsverbunds Berlin e. V. (bis 31.08.2013),

- Mitglied des Verwaltungsrates der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. (DZT),
- Mitglied des Wirtschaftsbeirats des Landessportbundes Berlin,
- Mitglied im World Travel and Tourism Council (WTTC).

Die Geschäftsführerin Frau Maaß (ab 01.08.2013) war 2013 (Funktionen seit dem 01.08.2013)

- Aufsichtsratsvorsitzende der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH.

Weitere Nebentätigkeiten wurden von den Geschäftsführern außerhalb des Unternehmens nicht ausgeübt. Nebentätigkeiten werden dem Vorsitzenden des Personal- und Präsidialausschusses zur Zustimmung vorgelegt.

Mitgliedern der Geschäftsführung und Mitgliedern des Aufsichtsrats bzw. Angehörigen dieser Organmitglieder werden keine Darlehen gewährt.

5. Transparenz

Im Juni/Juli 2013 wurde die neue Grundlagenvereinbarung zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH mit Wirkung zum 01.01.2013 für die Dauer von 5 Jahren geschlossen. Darin wurde der pauschale Teilersatz des Gesamtbewirtschaftungsaufwands für das Messegelände und ICC Berlin zu Lasten der Messe Berlin von jährlich 14 Mio. EUR auf 10 Mio. EUR gekürzt. Die Geschäftsführung hatte den Aufsichtsrat bereits letztes Jahr über die damit einhergehenden wesentlichen Folgen für die Wirtschafts- und Finanzplanung insbesondere in Bezug auf die Finanzierung des CityCube Berlin und auf notwendige Kürzungen bei den Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen unterrichtet.

Dem Aufsichtsrat ist bekannt, dass ein Risiko in der Einhaltung der Covenants-Regeln zur Finanzierung des CityCube Berlin besteht. Die Blankofinanzierung der Banken in Höhe von 45 Mio. EUR (ohne Absicherung durch das Land Berlin oder Grundstücke) ist an Nebenabreden gebunden, wie z.B. die Einhaltung der Eigenkapitalquote, den Verschuldungsgrad und die Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin. Bei einer Verschlechterung dieser Nebenabreden stehen den finanzierenden Banken Rechte einer Kreditkündigung zu. Mit einer Verschlechterung ist ggf. zu rechnen, wenn der Teilersatz für den Bewirtschaftungsaufwand seitens des Landes Berlin von derzeit 10 Mio. EUR p.a. (s.o.) gekürzt wird, wozu das Land Berlin nach der Grundlagenvereinbarung berechtigt ist.

Der Aufsichtsrat wurde darüber unterrichtet, dass das ICC Berlin (ICC) noch in der ersten Jahreshälfte 2014 für einige Veranstaltungen genutzt wird, da

der CityCube Berlin aufgrund des Verzugs der ARGE Rohbau nach derzeitigem Planungsstand erst Anfang 2014 komplett baulich fertig gestellt sein wird. Die aktualisierte Planung der Ergebnisauswirkungen für 2014 wegen der Kosten für die Nutzung des ICC 2014 und die anschließenden Stilllegungsmaßnahmen werden in die Wirtschaftsplanung 2014 eingestellt. Der Grundlagenvertrag sieht vor, dass sich die Messe Berlin mit dem Land Berlin über den Umfang der Stilllegungsmaßnahmen einvernehmlich abstimmt. Über den Fortgang der Verhandlungen wird der Aufsichtsrat laufend informiert.

Ungeachtet dessen wurde der Aufsichtsrat darüber unterrichtet, dass die Aufrechterhaltung des ICC bis Ende 2014 als Veranstaltungsstätte mit dem bekannten Risiko von weiteren Notfallmaßnahmen einhergehen würde. Aus diesem Grund wird der Status des ICC als Versammlungsstätte nicht über den 30.06.2014 hinaus weiter geführt.

Daneben wird die abermalige Verschiebung der Eröffnung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg BER zu nicht unerheblichen Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Finanzplanungen führen, da insbesondere bei der ILA 2014, die auf dem neuen Messegelände in Selchow (Berlin ExpoCenter Airport) stattfindet, absehbar zusätzliche Kosten durch die Verschiebung entstehen.

Unternehmensinformationen werden zum Teil auch über das Internet veröffentlicht. Der aktuelle Corporate Governance Bericht wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gehalten.

6. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss werden entsprechend den anerkannten nationalen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und den Gesellschaftern nach dem entsprechenden Beschluss des Aufsichtsrats in der vorgesehenen Frist vorgelegt.

Das Land Berlin als Hauptgesellschafter und der Aufsichtsratsvorsitzende werden über den Jahres- und Konzernabschluss hinaus während des laufenden Geschäftsjahres durch Quartalsberichte entsprechend den Vorgaben des Beteiligungscontrolling des Landes Berlin fristgemäß informiert und erörtern die Zwischenberichte mit der Geschäftsführung. Die Berichterstattung zur wirtschaftlichen Lage erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat zu den mindestens vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsrats-sitzungen.

7. Abschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat vom Abschlussprüfer die Erklärung erhalten, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Verpflichtungen –

auch nicht mit Organen des Abschlussprüfers – und dem Unternehmen/ seinen Organmitgliedern bestanden. An der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. der Prüfungsleiter bestehen keine Zweifel. Der Abschlussprüfer ist aufgefordert worden, den Aufsichtsratsvorsitzenden bei Vorliegen möglicher Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten. Der Abschlussprüfer hat keine Befangenheitsgründe vorgetragen.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über keine Feststellungen und Vorkommnisse während der Abschlussprüfung unterrichtet. Dem Abschlussprüfer sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Abschlussprüfer nimmt an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Feststellungen seiner Prüfung.

Bericht des Aufsichtsrats

2013

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2013 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen. Darüber hinaus wurden drei Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen im Wege der schriftlichen Abstimmung herbeigeführt. Der Aufsichtsrat hat seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben wahrgenommen sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und die Leitung des Unternehmens beratend begleitet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt. Dies gilt insbesondere für den Wirtschafts- und Finanzplan.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Jahr 2013 konnte die Messe Berlin sowohl im Messe- als auch im Kongressbereich erhebliche Umsatzzuwächse erzielen, die das Unternehmen in seiner finanziellen und wirtschaftlichen Solidität bestätigen und einen Antrieb für dessen Entwicklung darstellen. Die Messe Berlin verzeichnete das beste Ergebnis in ihrer Unternehmensgeschichte in einem ungeraden, turnusmäßig schwächeren Veranstaltungsjahr, trotz der erheblichen Vorlauf-Investitionen in den CityCube Berlin und dem neuen Ausstellungsgelände am künftigen Hauptstadtflughafen BER, dessen Eröffnungstermin nach mehreren Verschiebungen nach wie vor nicht feststeht. Die Zahl der internationalen Besucher und Aussteller auf dem Berliner Messegelände ist auch 2013 gewachsen und beträgt mittlerweile mehr als 50 %. Bei medizinischen Großkongressen ist die Messe Berlin führend. Auch der Erfolg der Auslandsmessen ASIA FRUIT LOGISTICA und ITB Asia hat sich 2013 fortgesetzt. Die Internationalisierung weiterer Messen ist Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Im Jahr 2013 beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Bau des CityCube Berlin. Die Kostenentwicklung und die Einhaltung der Terminpläne gehörten zu den ständigen Top-Themen, zu denen auch der Investitionsausschuss dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet hat.

Auch die weitere Nutzung des ICC Berlin nach der planmäßigen sanierungsbedingten Schließung Mitte 2014 sowie die Auswirkungen auf die Messe Berlin beschäftigten weiter den Aufsichtsrat. Zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und der Messe Berlin besteht

Bericht des Aufsichtsrats 2013

Einvernehmen darüber, vorsorglich ein Anzeigeverfahren bei der obersten Bauaufsicht durchzuführen, um den Stillstandsbetrieb des ICC rechtssicher zu gestalten. Der Aufsichtsrat hat zur Kenntnis genommen, dass das Land Berlin derzeit Konzeptideen von verschiedenen Investoren für das ICC prüft.

In seiner Sitzung am 20. Juni 2013 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss der Grundlagenvereinbarung 2013 – 2017 zwischen der Messe Berlin GmbH und dem Land Berlin zu. Die Kürzung des Teilersatzes für den Bewirtschaftungsaufwand von 14 Mio. EUR auf 10 Mio. EUR wurde in der Wirtschaftsplanung 2014 berücksichtigt.

Weiteres Thema im Aufsichtsrat waren die Umsetzungsschritte bei der bereits in den Vorjahren begonnenen Restrukturierung der Bereiche Facilitymanagement und technischen Veranstaltungsservices in der Unternehmensgruppe. Die Ausgliederung in eine eigene Gesellschaft wurde aus rechtlichen Gründen ausgesetzt.

Im September 2012 hatte der Aufsichtsrat der Investition in eine neue Zentralküche zugestimmt. Die Überprüfung des Baufortschritts und der Terminpläne waren ebenfalls regelmäßiger Bestandteil der Aufsichtsratsitzungen 2013.

Ende Juni 2013 ist der bisherige Vorsitzende der Geschäftsführung Herr Raimund Hosch altersbedingt aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Herr Dr. Christian Göke, seit 2000 Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH, hat auf der Grundlage des Bestellungsbeschlusses des Aufsichtsrates vom 5. Dezember 2012 am 1. Juli 2013 die Position des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH übernommen. Frau Ingrid Maaß ist mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 27.03.2013 zum weiteren Mitglied der Geschäftsführung bestellt worden. Sie hat ihr Amt als Geschäftsführerin der Messe Berlin GmbH am 1. August 2013 angetreten.

Der Aufsichtsrat würdigt die Erfolge der Messe Berlin unter der Leitung von Herrn Hosch. Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen Herrn Hosch ihren Dank für seinen Einsatz und Erfolg bei der Messe Berlin aus.

Im Jahr 2013 fanden fünf ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses statt.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 2.07.2009 auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung

von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarungen befasst.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2013 zu fünf Sitzungen zusammen gekommen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex an. Der Corporate Governance Bericht 2013 der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht, veröffentlicht.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 21.03.2014 sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 2.04.2014 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2013 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen, ferner den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Er hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Im Dezember 2013 wurde durch Beschluss der Gesellschafter der Messe Berlin GmbH Herr Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes e. V., mit Wirkung zum 18.12.2013 in den Aufsichtsrat bestellt – als Nachfolger für Herrn Gerd Sonnleitner, der durch Mandatsniederlegung am 17.12.2013 ausgeschieden war.

Der Aufsichtsrat dankt dem im Berichtszeitraum ausgeschiedenen Mitglied für seine verdienstvolle Tätigkeit.

Die Amtsperiode des derzeitigen Aufsichtsrates endet mit der Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 durch die ordentliche Gesellschafterversammlung

2014, die voraussichtlich am 3.06.2014 stattfindet. Die Wahl der Arbeitnehmervertreter für die nächste Amtsperiode wurde fristgerecht eingeleitet, die der Anteilseignervertreter wird in der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2014 erfolgen.

Der scheidende Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Berlin, den 2. April 2014



Der Aufsichtsrat
Hans-Joachim Kamp
Vorsitzender

